

Statistische Beilage des Correspondenz-Blatt

Nr. 2

Herausgegeben am 21. August

1915

Inhalt.

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1913.	Seite	Seite	
Arbeiterbeschaffungsbestimmungen	29	Tabelle 4: Verteilung der Arbeiter im Jahre 1913 nach Alter, Geschlecht und Industrie (Verhältniszahlen)	36
Gewerbeaufsicht	29	Tabelle 5: Zahl der von der Gewerbe- und Bergaufsicht im Jahre 1913 ausgeführten Revisionen	37
Betriebs- und Arbeiterschutzzstatistik	30	Tabelle 6: Der sanitäre Arbeiterschutz in Betrieben, für welche besondere Schutzbestimmungen erlassen sind	38-39
Revisionsstatistik	30	Tabelle 7: Jugendschutzvergehen im Jahre 1913	40-41
sanitäre Arbeiterschutz	31	Tabelle 8: Arbeiterrinnenschutzvergehen im Jahre 1913	42-43
Statistik der Jugendschutzvergehen	31	Tabelle 9: Jugendschutz- und Arbeiterrinnenschutz-Vergehen und Bestrafungen im Jahre 1913	44-45
Statistik der Arbeiterrinnenschutzvergehen	33	Tabelle 10: Bewilligungen von Überarbeit für Arbeiterrinnen im Jahre 1913	46
Statistik der Überarbeit von Arbeiterrinnen	33	Tabelle 11: Bewilligungen von Sonntagsarbeit durch die unteren Verwaltungsbehörden (nach § 105 f der Gewerbe-Ordnung)	47
Statistik der Sonntagsarbeit	36	Tabelle 12: Zahl der der Gewerbe- und Bergaufsicht unterstehenden und der revidierten Betriebe und Arbeiter von 1902 bis 1913	48
Abtelle 1: Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913	34-35		
Abtelle 2: Zahl der Bergaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913	32		
Abtelle 3: Zahl der der Gewerbe- und Bergaufsicht unterstehenden Betriebe und Arbeiter, sowie der revidierten Betriebe	33		

Der deutsche Arbeiterschutz im Jahre 1913.

Die Arbeiterschutzbestimmungen.

Die gesetzlichen Bestimmungen über den deutschen Arbeiterschutz, die in der Reichsgewerbeordnung, in den dazu gehörigen Bundesratsverordnungen, im Kinderschutzgesetz vom Jahre 1903 und im Hausarbeitsgesetz vom Jahre 1911 enthalten sind, haben im Berichtsjahre nur wenige Veränderungen erfahren. Die Bundesratsverordnung betr. Gläsernenfleißereien und -beizereien vom 9. März 1913 brachte einige weitere Einschränkungen der Beschäftigung von Knaben unter 16 Jahren und Arbeiterrinnen in diesen Betrieben, so das Verbot der Beschäftigung in Räumen, in denen mit Fluoriserstoff gearbeitet wird, das Verbot von Arbeiten Sandstrahlgebläsen, das Verbot der Beschäftigung Schleifarbeiten. Leider ist hierbei für männliche Jugendliche von 14-16 Jahren bei Beschäftigung an Ofen eine Verschlechterung eingetreten, fern für sie zwölfstündige Schichten zugelassen, sofern die Beschäftigung ohne Pausen wöchentlich 60 Stunden nicht überschreitet. Auch dürfen für junge Leute bei dieser Beschäftigung die Vorschriften des § 135 Abs. 3 der Gewerbeordnung außer Acht bleiben. Die Nachtarbeit der Jugendlichen in Glashütten, die die Glasarbeiter seit langem bekämpfen, ist durch diese Verordnung nicht bestimmt worden.

Sodann wurde am 13. März 1913 die Bundesratsverordnung betr. die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter auf Steinfohlenbergwerken dahin geändert, für solche Bergwerke, deren Betrieb auf achtzehn Schichten eingerichtet ist, die Bestimmungen des § 136 Abs. 1 der Gewerbeordnung teilweise außer Acht gesetzt werden, insofern die Arbeitsschichten der jungen Leute bereits früh 5 Uhr beginnen und bei Tagesschichten bis 11 Uhr abends dauern dürfen zwischen zwei Arbeitsschichten muß den jungen Leuten eine Ruhezeit von mindestens 15 Stunden eingeräumt werden.

Eine Bundesratsverordnung vom 14. Februar schreibt für die Betriebe der Kleider- und Bekleidungswirtschaft die Führung von Lohnbüchern auf

Grund des § 114a der Gewerbeordnung vor. Endlich hat der Bundesrat auf Grund des Hausarbeitsgesetzes vom 17. November 1913 Bestimmungen über die Herstellung und das Sortieren von Zigarren und über das Abrippen von Tabak in der Hausarbeit erlassen, die sich auf die Lage, Größe und Gesundheitsverhältnisse der Arbeitsräume, Verbot der Beschäftigung von eigenen Kindern vor dem 12. Lebensjahr und Verbot gewisser Beschäftigungsarten für Kinder unter 13 Jahren bzw. in volksschulpflichtigem Alter, Verbot der Beschäftigung frischer Personen mit gewissen Arbeiten und Verbot gewisser Arbeitsmethoden erstreckten. Diese Verordnung trat indes erst am 1. Juli 1914 in Kraft.

Die Gewerbeaufsicht.

(Hierzu die Tabelle 1 auf S. 32.)

Die Zahl der in der Gewerbeaufsicht tätigen Beamten ist im Berichtsjahre von 555 auf 564, also um 9 gestiegen. Von diesen Beamten waren 58 (1912: 57) Regierungs- und Gewerberäte, 253 (246) Gewerbeinspektoren, 171 (187) männliche und 48 (43) weibliche Assistenten und 34 (23) sonstige Beamte, darunter 7 technische Sachverständige und 18 (7) Gehilfen aus dem Arbeiterstande, sowie 9 städtische Baubeamte.

An der Vermehrung der Beamten insgesamt sind beteiligt: Preußen mit 4, Ngr. Sachsen mit 1, Württemberg mit 1, Sachsen-Coburg-Gotha mit 1 und Elsaß-Lothringen mit 2 Beamten. Zwischen den Beamtenkategorien sind größere Verschiebungen insofern eingetreten, als sich die Zahl der Gewerbeinspektoren um 16 verminderte, die der sonstigen Beamten dagegen um 11 erhöhte; von letzteren entfallen je 5 Gehilfen aus dem Arbeiterstande auf Sachsen und Württemberg und 1 solcher mehr auf Elsaß-Lothringen. Da diese Mehrstellungen eine Verbostümlichung der Gewerbeaufsicht bedeuten, darf man, vom Arbeiterstandspunkte aus betrachtet, mit dieser Entwicklung wohl zufrieden sein. Auch die Vermehrung der weiblichen Assistenten um 5 darf unter dem gleichen Gesichtspunkte, die Gewerbeaufsicht dem Vertrauen der Arbeiterschaft

Tabelle 19.

Vertragsdauer, Kündigung- und Unterhandlungs-Fristen der Tarifgemeinschaften.

Gewerbearten	Bestimmungen über Vertrags- dauer enthalt. Tarifgemeinschaft.	Dauer der Tarifgemeinschaften in Jahren:						Einfachwiegende Verlängerung	Dauer der Fristen der Kündigung Unter- handlung					
		bis 1/2	über 1/2 bis 1	über 1 bis 2	über 2 bis 3	über 3 bis 4	über 4		bis 1	über 1 bis 3	über 3	bis 1	über 1 bis 3	über 3
Landwirtschaft, Gärtn., Tierzucht, Fischerei. Vergbau usw.: Tors- gräberei.	96	—	48	88	11	4	—	92	35	56	1	—	—	—
Ind. d. Steine u. Erden Metallverarbeitung, Maschinen, Instrum.	636	2	108	258	254	21	—	3	188	358	22	33	67	51
Chemische Industrie Ind. d. forstl. Neben- prod., Leuchtst. usw.	1101	2	187	487	368	97	10	1022	488	513	15	53	51	2
Textilindustrie . . .	65	—	5	19	30	10	1	60	41	14	1	1	1	—
Papierindustrie . . .	184	—	127	27	22	6	2	176	19	150	1	2	1	—
Lederindustrie . . .	155	—	6	25	51	38	35	188	20	108	7	—	7	1
Industrie der Holz- u. Schnitstoffe . . .	263	—	9	57	154	84	9	238	102	182	2	14	22	1
Industrie d. Nahrungs- und Genußmittel .	1207	1	51	196	354	578	27	1106	280	802	1	17	45	—
Bekleidungsgewerbe .	2821	5	500	726	627	337	126	2218	1195	994	17	41	12	1
Reinigungsgewerbe .	427	—	41	187	196	42	11	376	126	462	11	30	257	3
Baugewerbe . . .	119	—	18	68	34	8	1	117	75	40	—	4	2	—
Poligraphische Gew.	1785	1	70	309	1284	105	16	704	108	535	33	22	129	276
Handelsgewerbe . . .	100	—	—	20	36	14	80	88	29	28	22	25	26	2
Verkehrsgewerbe . . .	720	2	60	263	296	85	14	665	258	229	168	13	6	—
Gast- u. Schankwirtsch.	360	1	32	123	160	86	8	301	109	179	11	15	10	—
Musik-, Theater- und Schaustellungsgew.	201	3	138	84	26	4	1	195	138	56	1	—	1	—
Sonstige	28	—	2	17	8	—	1	28	20	8	—	—	1	—
Insgesamt .	9834	18	1849	2817	3933	1420	297	8152	8261	4680	815	272	640	291

Merkmale zur Tabelle 17. ¹ Darunter 5 Tarifgemeinschaften, bei denen für Überstunden Stundenlöhne, 1 Tarifgemeinschaft, bei der für Sonntagsarbeit Stundenlöhne und 1 Tarifgemeinschaft, bei der für Sonntagsarbeit Tagesslohn vereinbart waren. ² Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der Tagesslohn vereinbart war.

Merkmale zur Tabelle 18. * Bei einigen Tarifgemeinschaften bestehen für die einzelnen Berufsklassen verschiedene Kündigungsfristen; diese Tarifgemeinschaften sind unter der längsten Frist gezählt. Ebenso sind einige Tarifgemeinschaften mitgeschlossen, bei denen nur für einen Teil der beschäftigten Personen eine Kündigungsfrist vorgegeben, für den andern Teil aber ausgeschlossen ist. ^{**} Hier sind auch einige Tarifgemeinschaften gezählt, bei denen nur für einen Teil der beschäftigten Personen eine Kündigungsfrist ausgeschlossen ist. ¹ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, ² 2 Tarifgemeinschaften, ³ 3 Tarifgemeinschaften, ⁴ 6 Tarifgemeinschaften, zusammen ⁵ 18 Tarifgemeinschaften ohne Angabe der Dauer der Kündigungsfrist. ⁶ Darunter 1 Tarifgemeinschaft ohne Angabe der Art des Nachweises. ⁷ Darunter 2 Tarifgemeinschaften, bei denen gleichzeitig ein paritätischer Arbeitsnachweis bestand. ⁸ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der gleichzeitig ein paritätischer Nachweis und ein Immungsnachweis bestanden. ⁹ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der gleichzeitig ein kommunaler Nachweis und ein Arbeitgebernachweis bestanden. ¹⁰ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der gleichzeitig ein kommunaler Arbeitsnachweis bestand. ¹¹ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der gleichzeitig ein Arbeitnehmernachweis bestand. ¹² Außerdem 22 Tarifgemeinschaften für 8885 Betriebe mit 27 805 Personen, bei denen ein paritätischer Nachweis angestrebt wird (Wälzgewerbe). ¹³ Darunter 1 Tarifgemeinschaft, bei der gleichzeitig ein paritätischer Arbeitsnachweis bestand.

556 840 (seit 1912 ein Mehr von 18 549 = 3,4 Proz.) und 14 166 auf Kinder unter 14 Jahren (mit einer Zunahme von 253 = 1,4 Proz.). Die Bevorzugung der billigen Arbeitskräfte, das Merkmal jeder sinkenden Konjunktur, ist aus diesen Zahlen deutlich zu erkennen.

Von je 100 Arbeitern aller Kategorien waren 73,24 erwachsene Männer (1912 = 73,43), 19,03 erwachsene Frauen (1912 = 18,97), 7,54 Jugendliche (1912 = 7,41) und 0,19 Kinder (1912 = 0,19). Am meisten hat sich also der Anteil der Jugendlichen vermehrt. Besonders tritt die Zunahme des Anteils dieser Gruppe im Bergbau, der Metall- und Maschinenindustrie hervor, während in der Textilindustrie der Anteil der Arbeiterinnen sich zum Nachteil der Männer verschoben hat. Hier waren von je 100 Erwachsenen 1912: 46,9 Männer und 53,1 Frauen; 1913 war das Verhältnis 46,4 zu 53,6. Bei den Jugendlichen zeigt sich in der Metallverarbeitung eine erhebliche Verschiebung des Anteils der Geschlechter; dort waren von 100 Jugendlichen 1912: 83,0, 1913: 84,2 männlich. In der chemischen Industrie ist der Anteil der weiblichen sogar von 41,1 auf 37,9 Proz. gesunken, in der Lederindustrie dagegen von 32,9 auf 34,8 gestiegen. Die erwachsene männliche Arbeiterschaft konzentriert sich auf die Schwerindustrie, den Bergbau, die Maschinen-, Metall- und Steinindustrie, die 58,1 Prozent aller erwachsenen Männer umfassen. Dagegen vereinigen die Textil-, Bekleidungs- und Nahrungsmittelgewerbe 65,0 Proz. aller erwachsenen Arbeiterinnen. Von den Jugendlichen entfallen 56,1 Proz. auf die Maschinen-, Textil-, Metall- und Bekleidungsindustrie, von den Kindern unter 14 Jahren 64,5 Proz. auf die gleichen Industriegruppen.

Die Revisionsstatistik.

(Hierzu die Tabellen 3 und 5 auf S. 34 und 37.)

Die Revisionsziffern der Gewerbeaufsichtsstatistik leiden noch immer an gewissen Unstimmigkeiten, die sich nicht beseitigen lassen. Während nach der Tabelle 5 die Gesamtzahl der revidierten Betriebe auf 214 451 (14 349 mehr als 1912) angegeben wird, erscheinen in der Tabelle 3 an den registrierten Betrieben nur 181 797 (11 680 mehr als im Vorjahr) als revidiert. Rechnet man die in der Tabelle 6 nachgewiesenen Betriebe, die besonderer sanitärer Aufsicht unterstellt sind und von denen 31 358 (3243 mehr als 1912) besichtigt wurden, hinzu, so verbleibt noch immer eine Differenz von 1104 Betrieben, die auf mangelnde Übereinstimmung der Grundfälle der statistischen Zusammenstellung in den verschiedenen Bundesstaaten zurückzuführen ist. Wahrscheinlich handelt es sich bei den größeren Ziffern der Tabelle 5 vielfach um kleinere Betriebe und Haushaltsbetriebe, die zwar besichtigt, nicht aber in die Gewerberегистre aufgenommen wurden.

Nach den Angaben der Tabelle 5 wurden im Berichtsjahr 313 244 Revisionen (18 452 mehr als 1912) in 214 451 Betrieben (14 349 mehr als 1912) vorgenommen. Davon wurden 182 652 Betriebe nur einmal, 21 594 zweimal und 10 205 dreimal und mehrmal besichtigt. Die Zunahme der Revisionen entfällt in der Hauptfache auf die einmaligen Betriebsbesichtigungen. 4007 Revisionen (1,3 Proz.) wurden in der Nacht und 7095 an Sonntagen (2,3 Prozent) ausgeführt. In dem Anteil dieser Revisionen hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts geändert. Neben den Betriebsrevisionen fanden 7 694 Unfalluntersuchungen statt (2080 mehr als im Jahre 1912).

Von den 214 451 revidierten Betrieben waren 181 797 solche, die auf Grund allgemeiner gesetzlicher Bestimmungen der Gewerbeaufsicht unterstehen. In diesen revidierten Betrieben waren 6 321 612 Arbeiter beschäftigt, davon 4 669 723 erwachsene Männer und 1 183 753 Frauen, 456 444 Jugendliche und 11 722 Kinder. Es wurden also 85,6 Proz. der Arbeiter von diesen Revisionen erfasst (gegen 84,6 im Jahre 1912). Bei den erwachsenen Männern steigt dieser Anteil sogar auf 86,3 Prozent (1912 = 85,8), dagegen sinkt er bei den Arbeiterinnen auf 84,2 (1912 = 83,1), bei den Jugendlichen auf 81,9 Proz. (1912 = 81,6) und bei den Kindern auf 82,5 Proz. (1912 = 80,9). Noch immer also werden bei den Revisionen die Betriebe mit Arbeiterinnen und Jugendlichen, also den besonders schutzbefürftigen Beschäftigten, am allerwenigsten berücksichtigt.

Der sanitäre Arbeitsschutz.

(Hierzu die Tabelle 6 auf S. 38.)

Unter diesem Titel begreift die Revisionsstatistik solche Gewerbebetriebe, die nicht gemäß § 139b der Gewerbeordnung, sondern auf Grund besonderer Bundesratsbestimmungen der Gewerbeaufsicht unterstellt sind. Es sind durchweg Kleinbetriebe, da die größeren Betriebe dieser Gewerbezweige, die mindestens 10 Arbeiter beschäftigen, dem Titel VII der Gewerbeordnung unterliegen. Es handelt sich um 13 Betriebsarten, für welche besondere sanitäre Vorschriften bestehen. Sie umfassen insgesamt 145 191 Betriebe (2464 weniger als 1912) mit 347 548 Arbeitern (1871 weniger als 1912), von denen die übergroße Mehrzahl dem Bäder- und Monditoren- sowie dem Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe angehören. Von diesen Betrieben wurden 31 758 = 21,9 Proz. (1912 = 19,2 Proz.) revidiert. In den revidierten Betrieben waren 71 522 Arbeiter, 20,6 Proz. der Gesamtzahl, beschäftigt.

Zur Statistik der Jugendschutzvergehen.

(Hierzu die Tabellen 7 und 9 auf S. 40 u. 44.)

Die Zahl der Jugendschutzvergehen, wie der Anteil der Anlagen, in denen solche ermittelt wurden, sind seit einigen Jahren im Rückgang begriffen. Es wurden festgestellt:

1906: 22 775 Fälle in 15 948 Betrieben = 11,7 Proz.
1907: 22 100 " 15 755 " = 10,6 "
1908: 20 814 " 15 099 " = 9,6 "
1909: 18 786 " 18 701 " = 8,2 "
1910: 24 910 " 17 854 " = 11,6 "
1911: 22 944 " 16 601 " = 10,2 "
1912: 21 434 " 15 868 " = 9,0 "
1913: 21 159 " 15 842 " = 8,7 "

Immerhin ist die absolute Zahl der beteiligten Anlagen im Berichtsjahr wieder etwas in die Höhe gegangen. Was aber bedeutsamer stimmen muß, das ist die Tatsache, daß dieser Rückgang der Fälle sich lediglich auf die leichteren Formvergehen erstreckt, die um 666 sanken, während die schwereren materiellen Vergehen um 145 zunahmen. Auch legt der Umstand, daß die Revisionstätigkeit der Aufsichtsbeamten gerade die Jugendlichen am wenigsten berührte, den Schlüß nahe, daß eine intensivere Überwachung sicherlich auch mehr Jugendschutzvergehen ermittelt haben würde. Auch ist die Zahl der von den schwereren Vergehen betroffenen Personen um 1892 oder ein Siebentel gewachsen. Das bedeutet sicher nicht, daß der Jugendschutz besser als im Vorjahr durchgeführt worden wäre, sondern

näherzubringen, begrüßt werden. Von den 5 neuen Beamten entfallen 4 auf Preußen (je 1 auf Schlesien, Sachsen, Westfalen und Rheinland) und 1 auf Württemberg.

Der Inspektionsbereich ist freilich rascher gewachsen als die Zahl der Aufsichtskräfte, und das bedeutet für den einzelnen Beamten eine Vermehrung seiner ohnehin überlasteten Wirksamkeit. Die Zahl der der Aufsicht unterstellten Betriebe stieg von 308 426 auf 321 401 oder um 4,1 Proz., die der darin beschäftigten Arbeiter von 6 402 707 auf 6 509 003 oder um 1,6 Proz., während die Zahl der Aufsichtsbeamten ebenfalls nur um 1,6 Proz. vermehrt wurde. Im Jahre 1912 entfielen im Durchschnitt der Gesamtzahl aller Beamten auf einen Beamten 555,7 Betriebe und 11 536,4 Arbeiter, 1913 dagegen 569,0 Betriebe und 11 540,8 Arbeiter. Wenn trotzdem das Revisionsverhältnis im Berichtsjahr ein günstigeres wurde, insofern 55,6 Proz. der Betriebe (statt 54,2 Proz. im Vorjahr) und 83,7 Proz. der Arbeiter (statt 82,5 Proz.) von den Revisionen erfasst wurden, so läßt sich das jedenfalls aus anderweitiger Entlastung der Beamten bei Bureauarbeiten, vor allem aber aus der Revisionstätigkeit der Gehilfen aus dem Arbeiterstande erklären, da besonders in Württemberg und Sachsen günstigere Revisionsziffern berichtet werden. Jedenfalls ist dieses Ergebnis durchaus anzuerkennen.

Nicht so günstig, trotz seiner Beamtenvermehrung, hat Preußen dabei abgeschnitten, wo der Revisionsanteil der Betriebe von 51,0 auf 50,6 Proz. und der der Arbeiter von 84,5 auf 84,4 Proz. herabging. Auch Baden und Hessen weisen schlechtere Revisionsziffern der Betriebe, Hessen auch solche der Arbeiter auf. Dauernd rückständig bleiben die Revisionsergebnisse in den beiden Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Coburg-Gotha, Waldeck, beiden Reuß, Schaumburg-Lippe, Hamburg und Elsaß-Lothringen. Aber auch der Gesamtstand für das ganze Reich bleibt weit hinter der Forderung, daß jeder Betrieb mindestens einmal im Jahre revidiert werde, zurück. Der Rückstand der Revisionsergebnisse steht meist in direktem Zusammenhang mit der Überlastung der Gewerbeaufsichtsbeamten, denn während im ganzen Reich auf einen Beamten 569 Betriebe als Revisionsbereich entfielen, stieg diese Zahl in Mecklenburg auf 1400,5, in Bayern auf 900,5 und in Oldenburg auf 884,7 Betriebe. Doch gibt es auch Bundesstaaten, in denen der Revisionsbereich des einzelnen Beamten ungleich geringer ist, wie z. B. die beiden Reuß mit 247 und 272 Betrieben im Durchschnitt, und die trotzdem recht ungünstige Revisionsziffern haben.

Die Bergaufsicht.

(Hierzu die Tabelle 2 auf S. 33.)

Die Zahl der Bergaufsichtsbeamten im Reiche ist von 120 auf 121 vermehrt worden. Die Neuansetzung betrifft das preußische Revier Clausthal im Harz. Im übrigen hat Elsaß-Lothringen einen Beamten mehr erhalten, während Sachsen einen Rückgang von 15 auf 14 zu verzeichnen hat.

Die Zahl der der Bergaufsicht unterstellten Betriebe geht ständig zurück, während die Arbeitsziffer im Steigen begriffen ist. Im Vorjahr wurden 3156 Betriebe mit 869 018 Arbeitern registriert, im Berichtsjahr nur 3123 Betriebe, die aber 877 170 Arbeiter zählten. Im Durchschnitt entfallen auf jeden Bergaufsichtsbeamten nur 25,8 (1912: 26,3) Betriebe und 7249,3 (7241,8) Arbeiter.

In Württemberg, Baden, Sachsen-Weimar, Braunschweig, Sachsen-Meiningen und Reuß j. L. ist der Bergbau nach der Arbeiterziffer im Rückgang begriffen, in den übrigen Bundesstaaten dagegen hat die Zahl der Beschäftigten zugenommen.

Der Anteil der revidierten Betriebe im Bergbau ist immer höher gewesen als der im Gewerbe und hat auch diesmal 95,0 Proz. (1912: 94,5 Proz.) erreicht. Von den Revisionen wurden sogar 99,9 Prozent der Arbeiter betroffen, so daß faktisch fast die ganze Arbeiterzahl von der Bergaufsicht erfaßt wird. Das ist allerdings auch notwendig angeglichen der hohen Gefährlichkeit des Bergbaus und der täglich wechselnden Betriebsverhältnisse. Die große Ausdehnung einzelner Betriebe unter Tage auf kilometerweite Strecken und auf Arbeitsorten in verschiedenen Tiefen lässt es sogar naheliegend erscheinen, daß solche Revisionen nicht immer den gesamten Betrieb, sondern nur kleine Teile desselben erfassen, so daß trotz der hohen Revisionsziffer der größte Teil der Bergarbeiter den Revierbeamten nicht zu sehen bekommt. Als revidierte Arbeiterziffer wird natürlich immer jeweils die des ganzen Betriebes angegeben. Überdies kann es im Bergbau bei einmaliger Betriebsrevision nicht bewenden, vielmehr muß gerade hier recht oft nachrevidiert werden. Der Anteil in wiederholten Revisionen ist aber, wie aus der Tabelle 5 ersichtlich, gar nicht so überwältigend, denn von 3996 revidierten Betrieben wurden 1035, also mehr als ein Viertel, nur einmal im ganzen Jahre besichtigt.

Die Betriebs- und Arbeiterstatistik.

(Hierzu die Tabellen 3 und 4 auf S. 34 bis 36.)

Im Jahre 1913 waren 324 524 Betriebe in Gewerbe, Industrie und Bergbau der Aufsicht unterstellt. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme um 12 942 oder 4,1 Proz. An dieser Zunahme sind die meisten Industriegruppen beteiligt, eine Ausnahme davon machen der Bergbau, die Industrie der Steine und Erden, die Textil- und die Bekleidungsindustrie.

Von der Gesamtzahl der Betriebe waren 103 877 solche, in denen Arbeiterinnen und 120 831 solche, in denen Jugendliche beschäftigt wurden, die also einer verschärften Kontrolle unterstellt werden müssen. Ihre Zahl hat sich seit dem Vorjahr um 1944 bzw. 3829 erhöht; das entspricht einer Vermehrung von 1,8 bzw. 3,1 Proz. Beide Prozentualzunahmen blieben hinter der aller Betriebe zurück, was augenscheinlich mit der Einschränkung der Betriebe in der Textil- und in der Bekleidungsindustrie zusammenhängt, da in diesen beiden Gruppen auch die Zahl der Betriebe mit weiblichen und jugendlichen Arbeitskräften sich vermindert hat.

Die Gesamtarbeiterzahl betrug im Berichtsjahr 7 386 173. Sie hat sich seit 1912 um 114 448 oder um 1,5 Proz. vermehrt. Die Zunahme der Arbeiterzahl ist also hinter der Betriebsvermehrung zurückgeblieben. An der Zunahme sind alle Industriegruppen beteiligt, jedoch nicht alle Landesteile; eine Ausnahme davon machen von Preußen die Provinzen Brandenburg, Posen, Schlesien und der Bezirk Sigmaringen sowie die Bundesstaaten Hessen, Sachsen, Weimar, Oldenburg, beide Reuß und Lübeck. — Von der Gesamtarbeiterzahl entfielen auf erwachsene Männer 5 409 546 (69 571 oder 1,3 Prozent mehr als im Vorjahr), auf erwachsene Arbeiterinnen 1 405 621 (13 795 = 1,8 Proz. mehr als 1912), auf jugendliche Arbeiter von 14—16 Jahren

Tabelle 2.
Zahl der Vergauffichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913.

Staaten bezw. Bergreviere	Zahl der der Vergaufficht unterstehenden		Zahl der in der Berginspektion beschäftigt Beamten		Auf je 1 Beamten der Vergaufficht entfallen im Jahre 1913		Von je 100 Betrieben wurden revidiert im Jahre		Von je 100 Arb. waren in revid. Betr. beschäftigt im Jahre	
	Betriebe	Arbeiter	1912	1913	Betriebe	Arbeiter	1912	1913	1912	1913
Bergrevier Breslau . .	143	164 561	12	12	11,9	13 718,4	100,0	100,0	100,0	100,0
" Halle . .	353	67 930	11	11	32,1	6 175,5	100,0	99,7	100,0	100,0
" Clausthal . .	186	28 818	6	7	31,0	3 969,7	96,7	97,3	99,8	99,8
" Dortmund . .	183	884 051	19	19	9,6	20 218,2	100,0	100,0	100,0	100,0
" Bonn . .	1177	124 706	21	21	56,0	5 988,4	90,4	93,0	99,7	99,7
Preußen . .	2042	765 066	69	70	29,2	10 929,5	94,1	95,7	99,9	99,95
Bayern	410	18 644	10	10	41,0	1 864,4	96,1	94,1	99,5	99,5
Sachsen	165	34 289	15	14	11,8	2 449,2	100,0	100,0	100,0	100,0
Württemberg	7	760	1	1	7,0	760,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Baden	37	656	1	1	37,0	656,0	94,7	73,0	99,2	68,8
Hessen	44	2 463	2	2	22,0	1 231,5	75,0	88,6	96,4	98,1
Sachsen-Weimar	36	3 588	1 —	1 —	1 —	1 —	76,9	86,1	98,7	98,6
Braunschweig	60	4 331	6	6	10,0	721,8	100,0	98,8	100,0	99,95
Sachsen-Meiningen	90	2 882	1	1	90,0	288,2	93,1	87,8	98,9	98,5
Sachsen-Altenburg	41	4 593	2	2	20,5	2 296,5	95,3	100,0	100,0	100,0
Ahnhalt	88	5 040	2	2	19,0	2 520,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Schwarzbg.-Sondersh.	20	1 628	1 —	1 —	1 —	1 —	68,2	85,0	86,0	99,4
Schwarzbg.-Rudolstadt	10	799	2 —	2 —	2 —	2 —	100,0	100,0	100,0	100,0
Neuh jüngere Linie	5	114	1	1	5,0	11,4	88,3	80,0	97,8	98,2
Elsaß-Lothringen	118	37 822	10	11	10,7	3 392,9	98,4	93,2	100,0	99,8
Deutsches Reich	3123	877 170	120	121	25,8	7 249,3	94,5	95,0	99,9	99,9

Nummernungen zur Tabelle 2. ¹ Die Aufsicht wird von preußischen Beamten ausgeführt; einschließlich dieser Länder

² Die Vergaufficht ist mit der von Sachsen-Meiningen verbunden; der Beamte hat zusammen 100 Betriebe mit 3681 Arbeitern zu beaufsichtigen.

Vergehen auf die verschiedenen Industrien und Landesteile wollen die Leser aus der Tabelle 7 ersehen.

Über die Bestrafung der Jugendsträflinge unterrichtet die Tabelle 9. Danach wurden wegen der 21 159 Vergehen, die in 15 842 Betrieben ermittelt sind (8,7 Proz. der revidierten Betriebe), 1813 Personen im Berichtsjahre bestraft, während gegen 320 Personen das Strafverfahren noch schwelt.

Zur Statistik der Arbeiterinnenschutzvergehen.

(Hierzu die Tabellen 8 und 9 auf S. 42 u. S. 44.)

Auch die Zahl der Arbeiterinnenschutzvergehen ist seit 1910 andauernd im Rückgang begriffen, wie folgende Zusammenstellung erkennen läßt:

1906:	8 974 Fälle in	7 279 Betrieben	= 9,0 Proz.
1907:	9 007	7 391	= 5,9
1908:	9 235	7 296	= 4,6
1909:	8 465	6 892	= 4,1
1910:	18 092	13 608	= 8,8
1911:	14 125	10 718	= 6,6
1912:	12 000	9 422	= 5,5
1913:	10 710	8 620	= 4,7

Das Jahr 1910 bildete den Höhepunkt, weil damals der Zehnstundentag und das Nacharbeitsverbot für Arbeiterinnen eingeführt und die Betriebe mit mindestens 10 Arbeitern den verschärften Bestimmungen unterstellt wurden. Seitdem hat man sich in den Kreisen der Betriebsleiter an die weitergehenden gesetzlichen Vorschriften gewöhnt, doch ist der günstige Stand vom Jahre 1909 auch jetzt noch nicht wieder erreicht. Der Durchführung des

Arbeiterinnenschutzes kommt es zugute, daß die Arbeiterinnen selbst in steigendem Maße sich um die strengere Beachtung der zu ihrem Schutz erlassenen gesetzlichen Bestimmungen kümmern. Daher ist das erfreuliche Ergebnis zu verzeichnen, daß nicht bloß bei den Formverstößen, sondern auch bei den materiellen Vergehen ein Rückgang eingetreten ist. Es zeigt sich eine Abnahme: bei den Anzeigenverstößen von 6818 auf 6163 Fälle, bei den Vergehen betr. Beschäftigungsduauer von 854 auf 786 Fälle, bei Vergehen betr. Mittagspausen von 601 auf 578 Fälle, bei Vergehen betr. früher Sonnabendsschluß von 2275 auf 1966 Fälle, bei Vergehen gegen Nachtarbeitsverbote von 252 auf 176 Fälle, bei Vergehen betr. Mindestruhezeiten von 71 auf 51 Fälle, bei Vergehen gegen Beschäftigungsverbote für Wöchnerinnen von 64 auf 46 Fälle und bei Vergehen betr. Mitgabe von Arbeit nach Hause von 54 auf 41 Fälle. Auch die Vorschriften gegen besondere Bundesvorschriften zeigen eine Abnahme, so die betr. Beschäftigungsverbote von 82 auf 55, betr. Pausen und Mindestruhezeiten von 389 auf 380 und die sonstigen Fälle von 540 auf 538.

Zur Statistik der Überarbeit von Arbeiterinnen.

(Hierzu die Tabelle 10 auf S. 46.)

Die Statistik der Überarbeitsbewilligungen zeigt den Einfluß der niedergehenden Konjunktur aufs deutlichste, denn diese Überarbeit für Arbeiterinnen ist seit 1910 dauernd im Rückgang begriffen. Wir stellen die Zahlen seit 1901 in folgendem zusammen:

(Fortsetzung auf Seite 36.)

Tabelle 1.

Zahl der Gewerbeaufsichtsbeamten im Verhältnis zu den Betrieben und Arbeitern im Jahre 1913.

Staat	Zahl der der Inspektion unterstehenden		Zahl der in der Gewerbe- inspektion beschäftigt Beamten im Jahre		Im Jahre 1913 standen im Gewerbeaufsichtsdienste		Im Jahre 1913 entfielen auf 1 Beamten der Gewerbeinspektion		Bon je 100 Betrieben wurden revidiert im Jahre		Bon je 100 Arbeitern waren in revidierten Betrieben beschäftigt	
	Betriebe	Arbeiter	1912	1913	Regierungs- und Gutsbezirke	Gewerbe- inspektoren	Mannl. Assisten- ten	Familiäre Beamte	Betriebe	Arbeiter	1912	1913
Prov. Ostpreußen .	5 399	65 088	11	11	2	7	2	—	490,8	5 912,5	60,8	58,1
" Westpreußen .	5 053	75 588	12	12	2	8	1	1	421,1	6 294,8	55,9	57,8
" Brandenburg	34 466	721 032	60	60	5	32	15	8	574,4	12 017,2	58,9	50,9
" Pommern .	6 589	88 658	10	11	2	7	2	—	599,0	8 059,8	42,6	42,5
" Wosen .	4 373	57 357	10	10	2	7	1	—	487,2	5 785,7	49,7	48,7
" Schlesien .	18 134	436 223	45	45	5	22	15	8	408,0	9 698,8	56,8	58,9
" Sachsen .	13 064	283 235	27	27	3	16	7	1	488,9	10 490,2	62,5	58,0
" Schlesw.-Hst.	7 717	109 053	9	11	1	7	8	—	701,5	9 918,9	30,8	40,8
" Hannover .	14 316	245 168	28	27	6	16	5	—	580,2	9 080,8	48,6	45,3
" Westfalen .	19 545	431 043	36	37	4	20	11	2	528,2	11 649,8	58,4	53,8
" Hessen-Nass. .	9 962	206 952	18	18	2	10	5	1	558,4	11 497,3	49,2	51,5
" Rheinland .	36 674	909 379	61	62	7	35	18	2	591,5	14 667,4	44,0	45,5
Bez. Sigmaringen .	144	4 942	1	1	—	—	—	—	144,0	4 942,0	91,9	96,5
Königreich Preußen	175 436	3 633 618	328	332	42	187	85	18	528,4	10 944,6	51,0	50,6
Bayern	37 823	614 648	42	42	2	11	23	6	900,5	14 634,5	48,3	58,1
Sachsen	35 166	824 161	66	67	6	15	29	6	524,9	12 300,9	66,0	72,7
Württemberg	14 274	274 558	20	21	1	4	7	4	679,7	18 074,2	92,2	97,1
Baden	12 560	284 059	15	15	2	4	7	2	887,8	18 987,8	56,8	55,2
Hessen	7 280	129 018	15	15	—	5	3	2	485,8	8 601,2	78,6	68,7
Mecklenburg-Schwerin .	2 801	28 834	2	2	—	1	1	—	1 400,5	14 417,0	38,4	36,1
Sachsen-Weimar .	2 281	44 868	3	3	—	1	1	1	760,8	14 954,8	54,5	58,3
Mecklenburg-Strelitz .	483	4 463	3	3	—	—	—	—	—	—	76,6	71,6
Oldenburg	2 662	29 884	5	5	—	2	2	1	532,4	5 976,8	81,3	82,5
Braunschweig	2 654	55 619	3	3	1	2	—	—	884,7	18 539,7	87,8	86,1
Sachsen-Meiningen .	1 102	32 419	2	2	—	1	—	1	551,0	16 209,5	68,9	64,2
Sachsen-Altenburg .	1 818	29 486	3	3	—	1	1	1	437,7	9 812,0	42,2	40,7
Sachs.-Cob.-Gotha .	1 488	31 259	2	3	—	1	1	1	494,3	10 419,7	42,2	58,8
Anhalt	1 591	35 187	3	3	—	1	1	1	580,3	11 729,0	58,9	63,0
Schwarzbg.-Sond. .	402	9 616	1	1	—	1	—	—	402,0	9 816,0	62,1	79,9
Schwarzbg.-Rudolst. .	464	11 473	4	4	—	—	—	—	—	—	60,6	67,7
Waldeck	283	2 755	5	5	—	—	—	—	—	—	25,4	23,7
Neuß ältere Linie .	272	18 659	1	1	—	1	—	—	272,0	13 659,0	42,7	34,6
Neuß jüngere Linie .	988	28 042	4	4	—	1	2	—	247,0	7 010,5	86,7	46,0
Schaumburg-Lippe .	195	2 597	7	7	—	—	—	—	—	—	70,8	78,7
Lippe-Detmold	648	8 108	1	1	—	1	—	—	648,0	8 108,0	49,7	37,4
Lübeck	482	11 872	1	1	—	1	—	—	482,0	11 872,0	56,2	82,0
Bremen	1 926	34 844	6	6	—	2	3	1	821,0	5 807,8	56,2	58,2
Hamburg	6 715	109 208	11	11	2	4	3	2	610,5	9 927,5	45,2	45,7
Elsaß-Lothringen .	10 117	224 808	21	23	2	6	2	1	439,9	9 774,8	42,0	45,1
Deutsches Reich .	321 401	6 509 003	555	564	58	253	171	48	569,9	11 540,8	54,2	55,6
											82,5	83,7

Amerkungen zur Tabelle 1. ¹ Darunter 6 chemische Sachverständige und 5 Gehilfen aus dem Arbeiterstande. ² Gehilfen kommen in den beiden Staaten zusammen auf einen Beamten 1 642,0 Betriebe und 16 648,8 Arbeiter. ³ Der Gewerbeinspektor in Mecklenburg-Schwerin führt auch in Mecklenburg-Strelitz die Aufsicht; im Durchschnitt in Schwarzburg-Sondershausen führt auch in Schwarzburg-Rudolstadt die Aufsicht; er hat zusammen 866 Betriebe mit 21 089 Arbeitern zu beaufsichtigen. ⁴ Die Aufsicht wird von 2 preußischen Gewerbeaufsichtsbeamten ausgeführt. ⁵ Chemischer Sachverständiger. ⁶ Die Aufsicht wird von einem oldenburgischen Gewerbeinspektor mitgeführt; in diesen beiden Staaten zusammen kommen auf einen Beamten 571,4 Betriebe mit 6 496,2 Arbeitern. ⁷ Darunter 9 städtische Baubeamte und 3 Gehilfen aus dem Arbeiterstande. ⁸ Darunter 9 städtische Baubeamte, 7 chemische Sachverständige und 18 Gehilfen aus dem Arbeiterstande.

im Gegenteil, daß ein Teil der Unternehmer sich rücksichtsloser über Gesetz und Recht hinwegsetzt. Eine Abnahme lassen die Verstöße gegen die Arbeitsbücher- und gegen die Anzeigebeschreibungen von 6756 auf 6654 bzw. 9752 auf 9188, die Vergehen gegen Beschäftigungsverbote für Kinder von 583 auf 501 und gegen die Arbeitsdauergrenze für Kinder von 670 auf 680, für Jugendliche von 1259 auf 1173, gegen Nachtarbeitsverbote von 219 auf 198, gegen die

Einholung ärztlicher Zeugnisse für Zulassung zu gewissen Beschäftigungsarten von 21 auf 14 Fälle erkennen. Zugemommen haben die Fälle von Pausenverleihungen von 1516 auf 1818, von Überstunden der Mindestruhezeit von 65 auf 105, von Sonntagsarbeit von 319 auf 469, von Vergehen gegen sanitäre Beschäftigungsverbote von 103 auf 118, von Nichtgewährung vorgeschriebener Ruhezeiten von 96 auf 219 und sonstige Vergehen. Die Verteilung der

A VIII. Sonstige Industriegruppen	Ind.	107370	15579	30670	157340	5858	105498	36969	15616	359	158467
B. Sämtliche Industrien 1913	2218	269	296	14671	908	382	1562	87686	24621	12012	282
						2766		8268		558	17
						18378		1917		10760	

b) **Staats- und Gemeindestaaten und Sandessteile.**

Provinz	Dithmarschen	Wittstock									
Westpreußen	5399	1683	1212	50509	10736	3780	—	65058	3138	43044	8661
Brandenburg	5053	1358	1135	59859	11474	46777	28	75638	2894	50184	9621
Bremen	34466	16863	10235	470637	207977	42345	73	721032	17526	392231	164011
Bremen	6589	1950	1675	71360	11925	5869	4	88658	2802	57167	33064
Schlesien	4373	1259	1054	48178	10337	3820	22	57357	2130	33547	8466
Sachsen	18134	6891	6473	297459	106718	31759	287	496223	10676	270748	7928
Schleswig-Holstein	13064	4186	5461	207187	51763	23952	333	283235	7571	178349	27805
Hannover	7717	1964	1045	89847	15942	3261	3	109053	3118	73360	19623
Westfalen	14316	2854	4147	194233	35647	15147	141	245168	6484	162525	2538
Hessen-Nassau	19545	5043	8964	334661	52344	43389	649	431043	10409	28992	11483
Rheinland	9862	2705	4185	164890	32035	19489	568	206952	5193	43967	38906
Sax. Elgmaringen	9877	15155	686388	139181	82412	1448	908379	16694	29812	26864	15227
Unter Bergaufsicht	144	60	73	2444	1705	748	45	4942	139	580807	11784
	2042	242	911	725316	9392	30318	40	765066	1954	2439	1705
Königreich Sachsen	17478	56935	61725	3387468	697126	310466	3624	4398684	90663	2989158	582195
" Böhmen	38233	9968	14279	443578	129444	51569	3701	628292	20469	360918	112691
Großherzogt. Baden	35331	16114	16554	530208	255073	70129	3040	858450	25720	222351	467079
Großherzogt. Württemberg	14281	3309	6211	176759	66642	30115	1802	275318	13863	175862	66406
" Preußen	12597	3640	5064	183204	75402	25950	159	284715	31	134997	16961
" Sachsen-Weimar	7324	1912	3078	95352	22773	13325	—	131481	5505	172134	19328
" Sachsen-Meiningen	2801	735	756	28646	3622	1566	—	28834	1011	17441	1729
" Sachsen-Altenburg	2317	907	1077	35234	9452	3740	20	48446	1361	25670	7351
" Sachsen-Gotha-Altenburg	483	120	109	36883	581	199	—	4463	150	1880	278
" Sachsen-Coburg-Gotha	2662	541	862	23112	4434	2338	—	29884	866	18824	3393
" Sachsen-Meiningen	2714	790	1090	44432	11747	8742	29	59950	1016	36118	9284
" Sachsen-Altenburg	1192	389	583	28395	8324	3555	27	35301	786	21628	8059
" Sachsen-Coburg-Gotha	1354	481	586	24046	7507	1874	2	34029	575	20199	7062
Güttersheim	1483	400	796	22743	5309	3190	17	31259	865	15953	4570
" Sachsen-Weimar-Eisenach	1629	581	668	33307	4664	2252	4	40227	1041	31238	4440
" Waldeck	474	115	176	8438	1698	1100	8	11244	315	15753	7045
" Hessen-Darmstadt	283	66	99	2113	421	220	1	12272	247	6035	1927
" Neuf. ältere Linie	272	147	148	7676	5217	752	14	2755	67	1038	322
" Neuf. jüngere Linie	993	367	411	17730	86889	1737	—	13659	94	3928	1803
" Schaumburg-Lippe	195	40	74	2058	282	256	1	28156	461	13941	7045
" Lippe-Detmold	648	135	227	5815	1421	872	—	2597	78	1473	224
" Lübeck	482	185	158	8647	2843	379	—	8108	364	5049	1260
" Bremen	1926	625	565	26397	6318	2128	1	11872	465	8605	2842
" Hamburg	6715	2358	1737	83139	21263	4801	—	94844	1120	15722	4933
" Elsf.-Lohrungen	10235	2890	3538	188131	52743	19577	1679	109203	3068	69703	17630
Deutsch. Reich 1913	324524	103877	120831	540956	1405621	556640	14166	7386173	181797	4669723	1183753
Dagegen 1912	311582	101933	117002	5838975	1379546	538291	13913	7271725	170117	4557305	1145754

Tabelle 3. Zahl der Gewerbe- und Bergaufsicht unterstehenden Betriebe und Arbeiter sowie der reiblätterten Betriebe.

Zur 3. 1913	Zahl der Betriebe mit überhaupt arbeitern ab. 16 J.	Zahl der in den Betrieben beschäftigten				Zahl der reiblätterten Betriebe	Zahl der reiblätterten Betriebe	An den reiblätterten Betrieben erwartete männliche Arbeiter	An den reiblätterten Betrieben erwartete männliche Arbeiter	Männer unter 14 Jahr.	Arbeiter überhaupt		
		überhaupt	jugendl. arbeitern ab. 16 J.	erwachsenen männlichen Arbeitern	unter 14 Jahr.								
III. Bergbau, Hütten, Salinen	4275	641	1939 1133701	15960 46947	169	1196786	3960	1127166	15599	46770	169	1189704	
bab.: 1. Gleihütten	17	8	13	4201	70	128	—	4399	16	4135	70	126	
2. Dinhütten	48	37	44	13998	1612	577	—	16187	48	13998	1612	577	
3. Walz- und Hammerwerke	366	36	279	130982	564	6635	17	138198	335	130074	558	6616	
4. Sonst. Anfag. d. Großfeinindustrie	316	49	250	103015	1521	4826	21	109383	309	100819	1521	4771	
5. Inner. Bergaufsicht liegend.	3019	267	1161	831943	10188	33118	101	875350	2876	831134	10181	33102	
IV. Industrie der Steine und Erdien	6625	7113	537089	72890	36768	1161	647608	16021	456854	64852	31623	961	
bab.: 1. Steinbrüche und Steinmühren	5494	355	1269	121229	2430	3246	78	126983	4178	100995	2303	2556	
2. Ziegelteile	8893	3258	3224	175239	24546	9926	326	210037	6552	141133	20546	8072	
3. Glashütten, Glasdrückereien	1163	660	678	68846	11026	10087	130	90089	939	65576	10478	9435	
4. Inner. Bergaufsicht liegend.	95	11	6	1587	29	6	—	1622	82	1566	29	5	
V. Metallverarbeitung	25334	4444	15306	520820	81993	76689	1655	680107	15117	439118	72167	60682	
bab.: 1. Maschinen, Instrumente u. Apparate	23291	2165	12663	1007753	74642	89321	1565	1173481	15279	91654	70957	78128	
2. Herstellung von elekt. Akkumulatoren	229	5	8	2583	68	37	—	2689	20	2571	68	37	
VI. Glasfabriken, Ankerwerke u. Ähnlichkeit	2911	1006	875	145944	26749	7732	143	180568	2223	139467	24816	7271	
VII. Chemische Industrie	—	—	1	2	852	4	3	—	859	6	852	4	
bab.: 1. Herstellung von Kaliolikromaten	6	104	21	15	2841	159	44	—	3044	97	2802	157	
2. Farbst. u. Bleifarben u. a. Bleichprob.	59	4	18	2205	22	43	—	2270	54	2169	22	43	
3. Thomasasylfatenf. u. -Zägerien	—	—	1	193	—	5	—	198	9	193	—	5	
4. Inner. Bergaufsicht liegend.	9	—	613	69866	9079	2753	121	81819	2648	58659	7839	2034	
VIII. Vorführwirtschaftl. Produkte, Gemüßstoffe	3776	856	14070	9403	400275	461607	89814	4380	956076	12735	559350	416507	
bab.: 1. Obst- u. Gemüsef. Färberf., Tierhäuten, Lämmen	1417	1201	760	555810	75846	16376	1310	149342	11557	50990	69587	14940	
2. Papierindustrie	4391	3218	2801	115071	64757	18595	591	199014	8286	104060	56194	16122	
X. Lebendindustrie	3163	1224	1218	91534	21432	7882	154	120802	2095	79181	19067	6572	
IX. Fertigindustrie	17400	14070	9403	400275	461607	89814	4380	956076	12735	559350	416507	99	
bab.: 1. Schuhf. Färberei, Tierhäute, Lämmen	23391	432	14358	592	5454	38464	1135	57752	48479	7355	218	44	
2. Färberei, u. Präzess-, Sicherheitspflz. u. c.	38723	3530	13589	382751	36320	34008	744	453828	23885	298770	31449	26209	
XI. Holzindustrie	—	—	442	286	269	7433	4796	13845	317	6461	4329	1361	
bab.: 1. Holzhaarhämmt., Borstenzuricht.	77	54	48	1027	1082	80	17	2407	63	959	1033	259	
2. Shiffanierung von Gummihäuten	115	87	66	12931	5692	909	3	19535	89	12704	5471	824	
3. Färberei, u. Präzess-, Sicherheitspflz. u. c.	13	8	5	225	209	44	—	478	10	218	191	44	
XII. Holz- und Stoffindustrie	38723	3530	13589	382751	36320	34008	744	453828	23885	298770	31449	26209	
bab.: 1. Büfflen- und Rindfleischerien	—	—	442	286	269	7433	4796	13845	317	6461	4329	1361	
2. Shiffanierung von Gummiwitt.	97985	13867	21120	467849	191721	53140	1208	713918	465779	337479	162116	3861	
3. Getreidemühlen	23391	432	14358	592	5454	38464	1135	57752	48479	7355	218	44	
4. Süßwaren und Konditoreien	390	364	241	70733	6161	1544	3	84744	379	75819	6068	1534	
XIII. Weberei- und Schuhf. u. Schuhkunststoffe	—	—	41	23	1890	1011	226	—	3127	43	1672	929	194
bab.: 1. Getreidemühlen	205	193	48	1558	4747	133	—	6438	1675	4204	4362	122	
2. Süßwaren und Konditoreien	7369	2044	801	16837	3965	12378	955	2204	3476	9446	2383	12	
3. Rohbaudenf. u. Zuckerraffinerien	413	333	123	4301	42607	92356	6160	17647	306	3674	11475	888	
4. Fertigung von Zigaretten	6274	4463	2843	42607	92356	6160	614	153730	4059	33445	76798	15065	
5. Fertigung von Zigaretten	51914	44233	21189	112075	260260	57242	1549	431126	22351	89700	173873	35839	
6. Zigaretten, Zigarren, Zigarillos	42160	36732	15823	10206	108603	26589	588	45186	5068	52061	10374	251	
7. Fert. u. Genf. u. Süßigkeiten	4302	3804	965	13064	36596	2881	42	55583	2354	9405	29097	2268	
8. Fertigungsgewerbe	14221	183	5800	262886	703	13134	169	276892	6872	144799	332	6634	
bab.: Kleider- und Waschf. Konfektion	1738	25	867	31100	152	1721	16	32089	746	15334	116	548	

XVII. Buchdruckerei Gewerbe	XVIII. Schriftgruppen	XIX. Buchdruckerei, Schriftgruppen	X. Sonstige Industriegruppen	XI. Sonstige Industriegruppen	XII. Sonstige Industriegruppen	XIII. Sonstige Industriegruppen	XIV. Sonstige Industriegruppen	XV. Reinigungsgewerbe	XVI. Baumaterialien (Zimmerpläne usw.)	XVII. Waren, Güter, Güter
bab.: Buchdruckerei, Schriftgruppen	8912	4742	134197	45437	20076	487	200197	5858	105493	36969
bab.: Buchdruckerei, Schriftgruppen	7775	4742	110709	30670	15579	382	157340	5162	87686	24621
bab.: Buchdruckerei, Schriftgruppen	2218	296	14671	2766	908	28	18378	564	8268	1917
bab.: Buchdruckerei, Schriftgruppen	2218	296	14671	2766	908	28	18378	564	8268	1917

Tabelle 5. Zahl der von der Gewerbe- und Vergauffsicht im Jahre 1913 ausgeführten Revisionen.

Nach Industriegruppen und nach Bundesstaaten	Gesamt- zahl der Revi- sionen	Darunter Revisionen in der Nacht an Sonntagen				Zahl der revidierten Betriebe über- haupt				Zahl der Unfall- unter- suchung.
		absol.	in %	absol.	in %	einmal	zweimal	drei- und mehrmal		
a) Industriegruppen:										
Bergbau, Hütten, Salinen . . .	58064	627	1,1	1157	2,0	3996	1085	627	2334	20014
Steine und Erden . . .	26791	177	0,7	510	1,9	19985	16511	2461	1013	1745
Metallverarbeitung . . .	18977	218	1,1	506	2,7	15180	12748	1687	745	2720
Maschinen, Instrum., Appar. . .	20024	283	1,4	590	2,9	15356	12600	1878	878	3596
Chemische Industrie . . .	4172	78	1,9	118	2,8	2244	1427	420	397	801
Forstw. Produkte, Leuchtstoffe . .	3752	70	1,9	144	3,8	2650	2086	402	212	398
Textilindustrie . . .	16762	439	2,6	340	2,0	12971	10486	1749	736	1433
Papierindustrie . . .	4618	113	2,4	173	3,7	3287	2485	530	272	886
Lederindustrie . . .	2948	45	1,5	80	2,7	2184	1670	284	180	367
Holz- und Schnitzstoffe . . .	28126	184	0,7	561	2,0	24276	21396	2281	649	2531
Nahrung- und Genussmittel . .	75664	538	0,7	1985	2,6	66254	59439	5209	1606	1710
Beleidungsgewerbe . . .	25985	901	3,5	455	1,8	22504	19912	2047	545	803
Reinigungsgewerbe . . .	8246	145	4,5	179	5,5	2364	1882	344	188	117
Baugewerbe . . .	12739	23	0,2	140	1,1	11304	10182	902	220	499
Poligraphische Gewerbe . .	7379	159	2,2	186	2,5	6149	5261	678	210	517
Sonstige Industrien . . .	3997	12	0,3	21	0,5	3797	3632	145	20	107
Sämtliche Industrien 1913	313244	4007	1,3	7095	2,3	214451	182652	21594	10205	37694
Davon unter Vergauffsicht	54014	471	0,9	775	1,4	3018	720	478	1820	17766
b) Bundesstaaten:										
Prov. Ostpreußen . . .	4298	31	0,7	106	2,5	3669	3280	356	83	225
" Westpreußen . . .	4835	44	1,0	86	2,0	3536	2986	411	139	208
" Brandenburg . . .	25354	645	2,5	828	3,3	20103	16646	2453	1004	2266
" Pommern . . .	3887	46	1,2	133	3,4	3291	2862	325	104	327
" Posen . . .	3169	49	1,5	43	1,4	2575	2112	364	99	203
" Schlesien . . .	19849	377	1,9	899	4,6	13201	10024	2041	1136	2297
" Sachsen . . .	10691	155	1,4	256	2,4	8578	7265	998	375	911
" Schleswig-Holstein . .	4110	78	1,9	163	4,0	3563	3208	259	96	491
" Hannover . . .	9824	228	2,3	288	2,9	7434	6058	902	479	1178
" Westfalen . . .	14883	228	1,5	357	2,4	11535	9522	1384	629	2277
" Hessen-Nassau . . .	7061	82	1,2	280	4,0	5941	5185	558	198	652
Rheinland . . .	25185	585	2,3	884	3,3	18185	14541	2372	1272	4369
Bez. Sigmaringen . . .	189	8	4,2	—	—	156	128	33	—	3
Unter Vergauffsicht . . .	45152	847	0,8	685	1,5	1954	892	301	1261	14884
Königreich Preußen	177432	2903	1,6	4958	2,8	103721	84149	12697	6875	30241
Bayern	26519	381	1,2	749	2,8	24881	28802	784	245	1411
Sachsen	40133	177	0,4	607	1,5	29320	25695	2689	936	2465
Württemberg	17867	4	0,02	18	0,1	17406	16969	419	18	71
Baden	10405	8	0,1	75	0,7	9695	9089	526	80	73
Hessen	212254	82	0,7	275	2,2	2 8617	2 6054	2 1857	706	105
Mecklenburg-Schwerin . . .	1150	—	—	—	—	1182	1114	18	—	125
Sachsen-Weimar	1785	7	0,4	23	1,8	1542	1447	68	32	265
Mecklenburg-Strelitz . . .	165	—	—	—	—	168	161	2	—	15
Oldenburg	980	4	0,4	8	0,8	878	816	53	9	185
Braunschweig	1726	12	0,7	22	1,8	1105	798	212	95	168
Sachsen-Meiningen	1195	5	0,4	2	0,2	857	607	195	55	63
Sachsen-Altenburg	1117	51	4,6	25	2,2	604	413	105	86	106
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	1157	—	—	4	0,3	999	887	85	27	28
Anhalt	1406	25	1,8	35	2,5	1078	1000	38	40	151
Schwarzburg-Sondershausen . .	466	—	—	—	—	376	338	24	14	11
Schwarzburg-Rudolstadt . .	860	—	—	—	—	322	296	22	4	5
Waldeck	127	2	1,6	—	—	76	29	43	4	8
Neuß ältere Linie	189	1	0,7	—	—	112	95	18	4	1
Neuß jüngere Linie	651	16	2,5	7	1,1	524	435	68	26	43
Schaumburg-Lippe	77	—	—	—	—	78	69	4	—	17
Lippe-Detmold	424	—	—	3	0,7	411	398	18	—	18
Vübed	780	—	—	8	1,0	608	490	82	31	164
Bremen	2091	48	2,3	41	2,0	1347	964	245	188	53
Hamburg	4917	69	1,4	57	1,2	3188	2215	618	355	506
Elsaß-Lothringen	7991	262	3,3	178	2,2	5471	4822	724	425	1396
Deutsches Reich 1913	313244	4007	1,3	7095	2,3	214451	182652	21594	10205	37694
Dagegen 1912	294792	3746	1,3	6750	2,3	200102	168201	21847	10554	35664

Numerikungen zur Tabelle 5. ¹ Außerdem wurden noch 1256 Revisionen in bisher gehörigen Betrieben vorgenommen, welche am 1. Oktober keine Arbeiter beschäftigten. ² Hierzu kommen noch 135 Revisionen in 132 Betrieben, welche am 1. Oktober (Erhebungstag) keine Arbeiter hatten oder außer Betrieb waren.

Tabelle 4.
Verteilung der Arbeiter im Jahre 1913 nach Alter, Geschlecht und Industrie. (Verhältniszahlen.)

Industriegruppen	Von je 100 Arbeitern der Industrie entfallen auf				Auf die einzelnen Industrien entfallen von je 100 Arbeitern von der Gruppe der erwachsenen				Von je 100				Auf 1 Betrieb entfallen im Durchschnitt	
	erwachsene		Jugendliche		erwachsenen		Jugendl.		Erwachsenen sind		Jugendlichen sind		ju- gendl. Arb.	Ar- beite- rinnen Proz.
	Ar- beiter Proz.	Ar- beite- rinnen Proz.	14—16 Jahre Proz.	unt. 14 Jahr. Proz.	Ar- beiter Proz.	Ar- beite- rinnen Proz.	14—16 Jahre Proz.	unt. 14 Jahr. Proz.	männl. Proz.	weibl. Proz.	männl. Proz.	weibl. Proz.		
Bergbau, Hütten, Salinen	94,73	1,34	3,92	0,01	21,0	1,1	8,4	1,2	98,6	1,4	98,2	1,8	24,8	24,9
Steine und Erden	82,94	11,21	5,67	0,18	9,9	5,2	6,5	8,2	88,1	11,9	77,7	22,3	5,3	12,9
Metallverarbeitung	76,58	12,06	11,12	0,24	9,6	5,8	13,6	11,7	86,4	13,6	84,2	15,8	5,0	18,5
Maschinen, Instr., App.	85,88	6,86	7,63	0,18	18,6	5,8	16,1	11,0	93,1	6,9	94,5	5,5	7,2	34,5
Chemische Industrie	80,88	14,81	4,28	0,08	2,7	1,9	1,4	1,0	84,5	15,5	62,1	37,9	9,0	26,6
Hofstwirtschaftl. Prod.														
Leuchtstoffe	85,39	11,10	3,86	0,15	1,3	0,7	0,5	0,9	88,5	11,5	50,9	49,1	4,7	10,6
Textilindustrie	41,87	48,28	9,39	0,46	7,4	32,9	16,1	30,9	46,4	53,6	37,2	62,8	10,0	32,8
Papierindustrie	57,82	82,54	9,34	0,8	2,1	4,6	3,3	4,2	64,0	36,0	48,8	56,2	7,4	20,1
Lederindustrie	75,77	17,74	6,36	0,18	1,7	1,5	1,4	1,1	81,0	19,0	65,2	34,8	6,4	17,5
Holz- und Schnitstoffe	84,84	8,0	7,49	0,17	7,1	2,6	6,1	5,3	91,3	8,7	86,0	14,0	2,6	10,3
Nahrung- und Genussmittel	65,53	26,86	7,44	0,17	8,6	18,6	9,6	8,5	70,9	29,1	59,4	40,6	2,8	13,8
Bekleidungsgewerbe	25,99	60,37	18,28	0,36	2,1	18,5	10,8	10,9	30,1	69,9	17,7	82,8	2,8	5,9
Reinigungs- und Waschgewerbe	23,5	71,24	5,18	0,08	0,2	2,8	0,5	0,3	24,8	75,2	28,1	76,9	3,0	10,4
Poligraphische Gewerbe	94,95	0,25	4,74	0,06	4,9	0,1	2,4	1,2	99,7	0,3	99,9	0,1	2,3	3,8
Sonstige Industrien	67,03	22,7	10,03	0,24	2,5	3,2	3,6	3,4	74,7	25,3	74,8	25,2	3,8	9,6
Sämtl. Industrien 1913	73,24	19,03	7,54	0,19	100,0	100,0	100,0	100,0	79,4	20,6	67,3	32,7	4,7	13,5
Dagegen 1912	78,43	18,97	7,41	0,19	—	—	—	—	79,5	20,5	66,8	33,7	4,8	13,5

Es erhielten Überarbeit für die Wochentage (außer Sonnabend) bewilligt:

Jahr	Betriebe	mit Arbei- terinnen	bewilligte Über- stunden	Im Durchschnitt	
				auf jeden Betrieb	auf jede Arbeiterin Stunden
1906	2610	197 988	2 464 879	17,4	12,5
1907	1870	143 688	1 846 206	16,5	12,8
1908	1391	87 198	1 279 132	16,7	14,7
1909	1864	189 853	1 962 815	17,5	14,1
1910	5860	451 554	6 251 882	19,2	13,8
1911	5879	482 694	6 026 812	19,0	12,5
1912	5865	514 697	6 509 192	18,5	12,6
1913	5151	489 877	5 578 819	18,2	12,7

Die enorme Zunahme der Überarbeit im Jahre 1910 ist auf die Einführung des Zehnstundentags für erwachsene Arbeiterinnen zurückzuführen; um den Übergang zu erleichtern, wurde damals von den Behörden in überreichlichem Maße Überarbeit gewährt. Seitdem ist der Rückgang anhaltend, doch ist der frühere Stand vor 1910 noch lange nicht erreicht. So verständlich es erscheinen mag, wenn die Behörden in den ersten Jahren nach der Einführung einer Arbeitszeitbeschränkung einige Ausnahmen gewähren, so dürfte es doch jetzt nachgerade an der Zeit sein, diese Freigebigkeit einzuschränken und die Betriebsleiter nachdrücklicher darauf hinzuweisen, daß sie sich bemühen, mit der gesetzlich zulässigen Arbeitsdauer auszukommen und ihren Betrieb demgemäß einzurichten. Besonders muß es bedenklich erscheinen, daß in einzelnen Bundesstaaten auf die einzelne Arbeiterin im Durchschnitt 50 (Lippe-Detmold) bis 61 (Schwarzburg-Rudolstadt) Überstunden entfallen,

das Vier- bis Fünffache des Reichsdurchschnittes. Da dürfen denn doch wohl die zulässigen Grenzen weit überschritten sein.

Außer dieser wochentägigen Überarbeit wurden auch noch in erheblichem Umfange Überstunden an Sonnabenden bewilligt. Seit 1906 zeigt diese Ausnahmewilligung folgende Entwicklung. Es erhielten:

1906: 816 Betr. f. 19180 Arbeiterinnen	?	Überst.
1907: 278	"	17821
1908: 228	"	10015
1909: 248	"	15509
1910: 347	"	6052
1911: 261	"	5526
1912: 287	"	4889
1913: 210	"	4106

Auch diese Überarbeit geht dauernd zurück. Fast die Hälfte davon nimmt die Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie in Anspruch, ein volles Drittel entfällt auf die Textil- und die Metallindustrie.

Bur Statistik der Sonntagsarbeit. (Hierzu die Tabelle 11 auf S. 47.)

In dieser Statistik wird nur über bewilligte Sonntagsarbeit auf Grund des § 105 f. der Gewerbeordnung berichtet, die zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens zugelassen ist. Da außerdem der Bundesrat und Reichstanzler, die höheren und unteren Verwaltungsbehörden noch zahlreiche Ausnahmen von der Sonntagsruhe gewähren können, ungerechnet diejenigen, für die die Unternehmer einer besonderen behördlichen Erlaubnis überhaupt nicht bedürfen (§ 105 c), so ergibt sich daraus, daß der weitaus größte Teil der Sonntagsarbeit der statistischen Feststellung völlig entgeht. Das darf bei

(Fortsetzung und Schluß auf Seite 48.)

besondere Schutzbestimmungen erlassen sind.

Gießerei- und Werftstätten		Buchdruckereien und Schriftgießereien					Gast- und Schankwirtschaften					Gewerbebetriebe insgesamt					Bon je 100 Betrieben wurd. revd.	
880	3049	909	407	967	167	407	177	25319	71315	669	3584	719	75012	174588	13058	28726	14605	17,4
488	1409	489	87	167	36	70	36	9540	30622	1088	7557	1100	20819	51848	4362	18720	4390	21,0
343	1165	357	34	78	20	45	21	5949	20985	50	212	51	18440	37239	2703	5480	3067	20,1
932	2246	944	3	3	3	3	3	1076	2765	775	2284	797	4126	8418	3543	7424	3614	85,9
379	679	379	20	35	7	12	7	4120	12957	—	—	—	8732	20198	2784	4003	2870	31,3
1100	3068	1567	18	47	15	35	17	586	1920	461	1506	508	3475	8165	3112	6821	4889	89,6
6	24	6	7	14	6	12	6	405	1844	6	56	6	1430	3672	121	243	122	8,5
31	80	31	4	6	2	4	2	319	984	7	88	8	729	1902	181	409	184	24,8
2	9	2	3	3	2	—	2	75	237	4	27	4	238	531	13	43	13	5,5
—	—	—	5	8	—	—	—	266	807	—	—	—	688	1757	12	24	13	1,8
3	8	4	3	4	1	1	1	294	1507	1	26	1	1125	327	89	205	110	7,9
5	17	5	9	7	—	—	—	142	221	—	—	—	1268	1815	71	117	72	5,6
6	10	6	—	—	—	—	—	151	342	14	43	14	479	881	29	72	29	6,1
5	18	5	—	—	—	—	—	158	1146	1	1	1	611	1865	134	240	134	21,9
6	47	6	4	3	2	3	2	174	430	—	—	—	803	1548	37	102	37	4,6
10	28	10	1	2	1	2	1	43	68	—	—	—	234	479	62	149	62	26,5
8	16	8	3	11	1	3	1	106	162	—	—	—	339	685	75	149	75	22,1
—	—	—	3	5	1	2	2	59	798	1	20	1	173	1109	9	48	16	5,2
1	3	1	—	—	—	—	—	61	95	6	12	6	168	258	18	28	18	10,7
17	52	17	—	—	—	—	—	108	442	10	88	10	876	938	68	212	64	16,8
—	—	—	3	6	1	2	1	2	197	—	—	—	81	206	—	—	—	0,0
62	88	67	2	4	2	4	2	65	281	1	6	1	198	464	47	81	47	23,7
—	—	—	2	2	—	—	—	396	1420	—	—	—	281	619	138	322	145	49,1
10	50	11	17	26	2	3	2	1149	6109	5	96	5	1061	2576	227	324	268	21,4
99	854	100	18	42	11	26	11	4108	8808	66	491	66	6915	14066	800	2110	875	5,0
393	12420	4924	653	1440	280	634	294	54679	166479	3165	16047	3298	145191	347548	31758	71552	35844	21,9

vom 1. Juli 1903. ² Nur durch Ortspolizeibehörden revidiert.

Tabelle 6.

Der sanitäre Arbeitsschutz in Betrieben, für welche

Bundesstaaten bzw. Landesteile	Steinbrüche und Steinhauereien					Glashütten und Glasfabriken					Herstellung elektrischer Akkumulatoren					Thomass- oder Lager-		
	Betriebe		Vorhandene Arbeiter	Revidierte Betriebe	Revisio-	Betriebe		Vorhand. Arbeiter	Revid. Arbeiter	Revisio-	Betriebe		Vorhandene Arbeiter	Revidierte Betriebe	Revisio-	Betriebe		
					n					n					n			
Preußen	2926	7007	1123	2838	1248	9	45	5	29	5	—	3	15	3	15	4	61	92
Bayern	1808	3014	543	1286	546	6	21	2	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Sachsen	480	1131	348	801	560	2	14	—	—	—	1	—	3	1	3	1	1	2
Württemberg . .	492	1043	316	706	321	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Baden	861	1053	848	1033	883	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hessen	286	663	217	445	278	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenb.-Schw.	25	42	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4
Sachsen-Weimar	26	71	20	52	20	5	18	2	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—
Mecklenb.-Strel.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	26
Oldenburg . . .	21	53	8	19	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig . .	130	275	28	74	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sächs.-Meining.	330	435	23	47	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sächs.-Altenburg	28	74	5	13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Sächs.-C.-Gotha	29	59	9	24	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Anhalt	19	40	10	25	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzg.-Sond.	62	123	10	30	10	10	45	5	18	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Schwarzg.-Stud.	47	90	16	25	16	26	125	10	40	10	—	—	—	—	—	—	—	—
Waldeck	31	81	5	19	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuß a. L. . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Neuß j. L. . . .	25	42	9	18	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaumb.-Lippe	4	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe-Detmold .	21	45	20	39	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lübeck	8	16	8	16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	11	16	8	13	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Hamburg	30	81	15	36	15	5	28	8	19	8	—	—	—	—	—	—	3	7
Els.-Lothringen .	628	1278	323	685	371	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich .	7823	16748	3908	8242	4420	63	291	27	118	27	4	18	4	18	5	75	135	
	Herstellung von Präzisions-, Sicherheits-, Suspendierarten usw.					Bürsten- und Pinsel- macherbetriebe					Bäckereien und Konditoreien					Masier- Anstreicher		
Preußen	2	9	1	4	1	336	707	98	207	110	38072	57019	10032	18178	11343	12731	36680	
Bayern	—	—	—	—	—	242	590	99	219	99	6899	10812	2091	3131	2103	2702	6530	
Sachsen	1	1	1	1	1	71	191	33	81	35	5079	9079	1892	3113	2018	1775	5591	
Württemberg . .	—	—	—	—	—	51	110	50	108	51	1525	2175	1464	2112	1495	976	2307	
Baden	—	—	—	—	—	50	138	14	37	15	2484	3632	1482	2234	1582	1177	2327	
Hessen	—	—	—	—	—	14	24	4	4	4	1361	1828	1309	1747	2508	1203	3660	
Mecklenb.-Schw.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	642	990	102	148	103	351	782	
Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	8	5	2	4	3	252	416	116	175	117	114	380	
Mecklenb.-Strel.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124	207	5	7	5	36	84	
Oldenburg . . .	—	—	—	—	—	4	7	3	4	3	189	373	1	1	1	197	502	
Braunschweig . .	—	—	—	—	—	9	11	1	2	1	489	731	55	94	63	259	686	
Sächs.-Meining.	—	—	—	—	—	18	10	3	4	3	518	508	40	49	41	261	634	
Sächs.-Altenburg	—	—	—	—	—	3	4	—	—	—	192	245	4	6	4	105	216	
Sächs.-C.-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	229	388	119	197	119	195	272	
Anhalt	—	—	—	—	—	17	14	2	3	2	499	739	17	24	17	5	32	
Schwarzg.-Sond.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85	150	35	70	35	32	90	
Schwarzg.-Stud.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	110	185	40	65	40	47	112	
Waldeck	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	47	114	2	7	3	32	110	
Neuß a. L. . . .	—	—	—	—	—	3	11	—	—	—	108	149	11	18	11	1	3	
Neuß j. L. . . .	—	—	—	—	—	5	11	5	11	5	176	260	22	48	23	67	178	
Schaumb.-Lippe	—	—	—	—	—	1	7	1	7	1	48	56	23	30	23	20	49	
Lippe-Detmold .	—	—	—	—	—	5	2	1	2	1	84	215	61	194	63	118	139	
Lübeck	—	—	—	—	—	5	11	—	—	—	388	488	219	311	255	809	618	
Bremen	—	—	—	—	—	84	43	16	20	18	206	664	48	198	49	887	1876	
Hamburg	—	—	—	—	—	25	74	1	7	1	1645	2391	289	495	315	485	1421	
Els.-Lothringen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Deutsches Reich .	3	10	2	5	3	888	1971	333	720	352	56426	93888	19479	32642	22336	24180	65219	

Nummerung zur Tabelle 6. 1 Ergebnis der Sondererhebung

Tabelle 7.

Jugenddienstvergleich im Jahre 1913.

Nr. 2

Industriezweige bzw. Bundesstaaten

	Bornübergang gegen Sozial- schiffen bei Befreiung der Industrie- arbeiter bisher*	Berhot der Arbeiter bisher bisher*	Sachliche Arbeitsergebnisse Dauer der Betriebs- zeit von Jugend- hütten	Rauisen	Nach- arbeit	Mit- arbeiter von Arbeits- zeit nach Hause	Gesam- tzeit arbeits- zeit	Ge- schäfti- gungs- arbeits- zeit	Gesam- tzeit arbeits- zeit	Re- sultate gegenüber abgelauf- ter Zeit in % der abgelaufenen Zeit	Zahl der An- gebote in denen Gebiete er- mittelt wurden
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------	---------	-----------------	-----------------------------------------------------------	-------------------------------------	-----------------------------------------------	-------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------

III. Bergbau, Hütten, Götzen												
bav.: 1. Bleihütten	25	43	3	13	5	23	2	8	43	3	3	1,8
2. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Walz- und Hammerwerke	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonst. Metall. v. Großfeinind.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
IV. Industrie der Steine und Erden	590	1287	64	95	78	138	171	470	92	489	144	3,0
bav.: 1. Steinbrüche und Steinmühren	92	191	4	7	12	19	9	22	10	18	12	1,5
2. Ziegelstein.	369	671	47	72	48	60	132	284	25	65	45	2,1
3. Glasshütten, Gläsergießereien	23	104	3	3	2	2	13	62	12	47	10	3,0
V. Metallverarbeitung	896	931	35	65	49	64	58	259	208	1101	7	1,5
bav.: 1. Metallverarbeitung	353	927	20	25	66	118	68	202	242	1832	4	2,7
2. Herst. b. Metall. u. Apparate	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Chemische Industrie	24	61	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Maschinen, Instrumente u. Apparate	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bav.: 1. Herst. von Metallgromaten	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Herst. b. Metallarbeiten u. a. Gleisbahn,	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Thomas-Maschinenbetriebe u. -Fab.	16	31	1	1	1	1	1	—	—	—	—	—
VII. Fertwirt., Produkte, Gesetze	337	798	72	106	63	69	38	196	254	1423	1	1,9
VIII. Fertwirt., Produkte, Gesetze	20	79	2	3	5	4	4	8	13	—	—	—
IX. Textilindustrie	68	227	12	31	20	26	18	115	66	428	3	1,9
bav.: 1. Textil. v. Hafnerft., Tierhaar., Lump.	35	109	2	3	9	14	8	31	28	152	1	1,9
X. Papierindustrie	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—
XI. Leichtindustrie	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
bav.: 1. Rohstoffhütten, Rohstoffzur.	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Gußanfertigung v. Gußmetallen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Herst. v. Präzess-, Sicherheitspeßl.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Öl-, und Gasindustrie	644	1000	68	111	68	95	93	240	207	650	6	1,9
bav.: 1. Öl- und Gasindustrie	21	34	3	3	5	7	1	—	—	—	—	—
2. Röntgen- und Röntgenapparate	1886	982	94	142	90	111	321	471	105	357	70	1,9
XIII. Fahrzeug- und Gemüseind.	138	79	5	—	—	—	7	7	4	23	2	1,9
bav.: 1. Getreidemühlen	854	317	20	23	53	58	244	326	11	22	4	1,9
2. Bäckereien und Konfitoreien	8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Mohzuckerbetriebe, Südzucker.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Herst. von Zigarette	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Herst. von Südzuckerbetrieben	100	67	5	9	1	1	—	—	—	—	—	—
6. Mälerei, Witscherzuckerfab.	66	219	12	3	4	1	2	4	20	12	1	1,9
7. Herst. v. Gemüse- u. Südzucker.	1503	1622	76	106	137	168	308	518	384	1553	28	1,9
XIV. Gefleidungsgewerbe	1307	1271	34	37	103	122	266	407	184	332	26	1,9
bav.: 1. Kleider- und Stoffelkonfektion	80	79	7	8	2	13	35	19	70	3	37	1,9
2. Angew. Gewerbe (Zimmerpflege usw.)	335	554	11	13	21	35	38	92	61	150	3	1,9
bav.: 3. Maler, Tüncher, Anstrichfab.	167	72	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—
XV. Holzgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI. Handwerk	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII. Polymorphe Gewerbe	166	505	32	76	24	32	31	63	122	303	5	1,9
bav.: Buchdruckereien, Schriftgießereien	152	452	31	75	19	26	30	61	105	239	5	1,9
XVIII. Sonstige Industriegruppen	198	42	9	1	1	1	—	—	—	—	—	—

XVII.	Photographische Gewerbe	166	505	32	76	24	32	31	63	122	303	5	8	2	4	11	26	—	12	22	—	4	726	12,4	
dab:	Buchdruckereien, Schriftgießereien	152	452	37	75	19	26	30	61	105	239	5	8	2	4	11	26	—	12	22	—	4	651	12,6	
XVIII.	Consignie Industriegruppen	198	42	2	3	1	1	4	2	4	2	4	6	8	2	3	3	8	—	3	5	—	27	41	9

Ehemalige Industrien 1913

Prov.	Provinz	1913	6654	9188	501	800	630	903	1173	2704	1813	8617	198	379	105	207	469	896	4	36	118	299	14	85	219	282	73	15842	8,7			
b)	Wirtschaftsgüter und Sonderwaren und Handelswaren.																															
"	Preußisch-Pommern		204	101	9	28	2	7	57	104	31	65	14	22	5	11	31	54	—	5	7	—	—	—	—	—	—	5	10	5	363	11,6
"	Brandenburg		146	150	6	9	2	2	23	48	8	19	1	1	—	5	10	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	267	9,2	
"	Pommern		256	464	39	41	4	4	39	91	141	439	6	7	3	4	19	34	—	5	15	1	7	1	1	—	—	—	—	825	4,7	
"	Posen		46	88	5	17	1	1	11	18	8	15	2	2	—	—	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	138	4,9		
"	Schlesien		38	49	—	—	2	3	10	28	10	33	—	—	2	2	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	94	4,4		
"	Sachsen		271	420	18	38	23	41	63	224	80	361	8	36	19	46	40	262	—	7	14	2	33	19	27	15	769	7,2				
"	Schleswig-Holstein		186	255	12	16	23	31	22	44	26	180	7	21	8	12	36	52	—	1	2	—	8	12	—	—	523	6,2				
"	Hannover		32	51	7	9	8	9	2	3	16	31	4	4	1	1	6	7	—	—	—	—	2	4	1	107	3,4					
"	Westfalen		118	245	6	7	11	12	32	60	39	122	8	10	—	28	36	—	6	22	—	—	8	9	—	374	5,8					
"	Württemberg		228	586	14	28	38	41	50	127	68	358	6	14	1	1	12	23	—	5	5	1	4	1	1	8	868	8,8				
"	Rheinland		146	297	4	6	30	35	19	31	27	152	2	2	1	1	1	1	—	7	17	1	1	—	4	441	8,6					
"	Elberfeld		316	877	90	40	39	49	95	305	95	600	19	43	6	14	18	36	—	17	68	1	3	2	3	4	1203	7,2				
"	Elberfeld		9	19	—	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	16,5			
"	Wupperthal		13	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1,1			

Reichsland Preußen	2009	3603	150	234	184	236	425	1086	550	2383	77	162	44	90	203	539	—	55	152	6	48	46	67	55	6017	6,6		
Beieren	2012	2097	43	55	241	360	414	795	382	1564	81	153	34	82	84	130	3	33	28	65	8	37	142	174	15	3526	17,2	
Gesamtb.	817	1509	198	321	49	65	22	45	432	2441	2	2	—	—	11	16	—	7	15	—	2	2	—	2	1	2515	9,8	
Württemberg	320	561	29	45	58	75	76	163	207	1250	7	7	1	1	16	18	—	3	5	—	2	2	—	2	1	1003	7,3	
Bayern	46	115	27	48	—	—	46	153	39	150	—	2	5	63	70	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	271	3,9	
Württemberg-Schwaben	441	432	2	5	40	64	70	145	51	298	10	16	17	19	21	30	1	3	1	1	1	1	1	1	1	739	13,4	
Bayern-Schwarz-	54	44	4	5	2	8	6	12	5	24	—	2	2	10	11	—	1	1	1	1	1	1	1	1	1	68	6,7	
Württemberg-Tübingen	5	4	—	—	—	—	—	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	118	8,7
Württemberg-Schwarzwald	6	64	6	9	—	—	—	—	—	—	5	75	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5,3
Sachsen-Meiningen	18	59	2	5	2	5	11	28	3	14	5	7	2	2	2	2	—	6	—	—	—	—	—	—	—	77	8,9	
Sachsen-Mittelnburg	68	87	2	3	2	3	17	42	21	60	1	1	—	—	20	1	1	2	2	—	3	6	—	—	88	8,7		
Sachsen-Coburg-Gotha	43	71	1	1	21	29	4	21	2	20	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	122	21,2	
Mecklenburg-Schwerin	14	21	1	1	—	—	3	4	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143	16,5
Mecklenburg-Strelitz	29	25	—	—	—	—	—	—	7	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	3,5
Mecklenburg-Strelitz	22	26	—	—	—	—	—	—	21	4	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	20,6
Mecklenburg-Strelitz	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	23,9
Neuß ältere Linie	112	15	—	—	—	—	7	9	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	6,0
Neuß jüngere Linie	11	40	5	1	—	—	1	8	11	6	10	1	3	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	36,2
Georgiumburg-Demnoß	—	4	18	4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	11,5
Georgiumburg-Demnoß	1	32	7	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	6,0
Bremen	88	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	7,1
Hamburg	77	8	5	7	—	—	12	21	10	15	4	7	2	3	7	17	—	7	8	—	—	—	—	—	—	125	11,2	
Elbing Lothringen	511	239	15	43	22	47	26	102	64	207	7	18	—	—	38	47	—	19	54	—	—	1	1	—	—	99	3,2	

Deutsches Reich 1913

Dagegen 1912

Mauerung zur Tabelle 7.

In diese Tabelle sind Uebertragungen der Bestimmungen über Arbeitsmänner auch einzeln aufgenommen, als es sich um minderjährige, nicht zu den jugendlichen Arbeitern gehörige Personen handelt.

Tabelle 8.

Arbeiterinnenschutz-Vergessen im Jahre 1913.

	Arbeitsstätte	Arbeitszeit	Gehalt	Gehaltliche Arbeitnehmerinverluste-Berichten gegen Bestimmungen betreffend				Berichten d. Bundesrats betr. Arbeitnehmerinverluste				Zahl d. Unfall-	Zahl d. Verletz-								
				Frühmorg.	Mittags- pause	Spätnach- arbeite	Brüder- nachtarbeite	Gefährdungs- zeit von Arbeitneh- merinnen	Gefährdungs- zeit nach Arbeit	Gefährdungs- zeit nach Arbeit	Gefährdungs- zeit nach Arbeit										
				Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle	Fälle								
III. Bergbau, Hütten, Salinen	bav.: 1. Bleihütten	22	5	32	1	2	2	—	—	—	—	—	28	0,7							
	2. Zinkhütten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
	3. Walz- und Hammerwerke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
	4. Sonstige Anlagen der Großfeuerind.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—							
IV. Industrie der Steine und Erden	bav.: 1. Steinbrüche u. Steinbauereien	498	180	1430	10	43	267	2866	24	115	18	88	5	7	3	71	44	112	25	—	—
	2. Ziegelfabriken	14	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Glashütten, Glasfabrikereien	334	88	498	6	25	195	1115	21	108	15	72	2	2	—	—	—	—	—	—	—
	4. Schmiedehäuser	39	5	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
V. Metallverarbeitung	bav.: 1. Maschinen, Instrumente, Apparate	225	34	453	24	243	49	789	3	83	1	1	—	—	—	3	6	—	—	17	507
	2. Schriften, Zeitungen	124	14	199	23	297	22	113	3	25	1	11	1	1	—	6	18	—	—	2	53
	3. Chemische Produktionsanlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Handelswarenverarbeitung	bav.: 1. Herst. von Leinwandrollen	56	8	576	7	80	16	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	163
	2. Herst. von Bleifarben u. Bleiprod.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	3. Schmalschlaufenheit. u. -Rageteien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII. Handelswirtschaft	bav.: 1. Prod., Genossenschaften	45	6	33	5	34	24	186	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	2. Getreidehandelsfirma	861	78	1637	60	1464	127	1883	7	115	2	14	16	275	9	58	—	—	—	3	69
	3. Speisewaren, Tierhaufen, Rumpf.	73	13	160	10	145	25	605	1	30	1	8	—	—	—	—	—	—	—	3	1050
VIII. Getreidehandel	bav.: 1. Getreidehandelsfirma	149	22	158	27	217	63	699	2	7	1	6	4	6	1	1	—	—	—	1	228
	2. Getreidehandelsfirma	67	14	223	11	134	26	201	1	15	1	15	—	—	—	—	—	—	—	4	96
X. Seidenindustrie	bav.: 1. Rosshaarspinne, Boritenanricht.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4,7
	2. Gußanlagerung v. Gummitüchern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7,9
XI. Rohstoffindustrie	bav.: 1. Rohstoffhandel	253	87	310	18	290	98	520	5	18	—	—	—	7	18	2	19	2	2	—	—
	2. Bädereien u. Schönitären	16	2	4	2	193	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XII. Getreidemühlen	bav.: 1. Getreidemühlen	740	74	769	34	809	175	1401	27	285	13	166	8	25	3.	62	1	3	1	—	3
	2. Bädereien	15	1	—	—	—	—	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	6,0
XIII. Getreide- und Gewürzmühlen	bav.: 1. Getreidemühlen	23	5	21	—	—	—	5	26	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	21	0,2
	2. Gewürze	7	1	10	—	—	—	6	51	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	31	0,4
XIV. Getreidegewerbe	bav.: 1. Getreidegewerbe	202	16	278	10	183	42	588	1	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	133
	2. Getreide- und Gewürzkonfektion	2415	243	1673	290	2161	913	4518	67	870	6	22	3	15	155	1	2	—	4	45	14,7
XV. Reinigungsgewerbe	bav.: Reiniger- und Waschsalonbetriebe	2014	186	885	213	838	730	2793	54	246	6	22	—	3	30	1	2	—	32	262	6,5
XVI. Dienstgewerbe (Zimmerplätzchen usw.)	bav.: Dienstgewerbe (Zimmerplätzchen usw.)	285	62	885	27	220	127	1227	21	152	5	68	—	—	—	—	—	1	50	2	394
	13	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	15	0,2

XII. Mäler, Tüncher, Gläser, Gläsernatural.

XVII. Buchdruckerei, Gewerbe

XVIII. Schuhfabrik, Schuhgeschäfte

XVII. <i>Photographische Gewerbe</i>	914	726	12,4	56	20	369	320	5,5	40	17	19
hab.: Buchdruckereien, Schriftgießereien	823	651	12,6	51	18	315	272	5,3	33	16	16
XVIII. <i>Constitutioe Zahnärztergruppen</i>	299	270	47,9	112	5	680	476	84,4	126	1	21
Gesamtige Industrien 1913	21159	15842	8,7	1813	272	320	10710	8620	4,7	992	265
b) <i>Wachstum des Staaten und Ganzbesitzteilen.</i>											267

Preu. Ostpreußen	469	363	11,6	137	26	51	279	212	6,8	94	18
" Westpreußen	342	267	9,2	38	4	3	240	158	5,5	25	10
" Brandenburg	982	825	4,7	59	27	34	952	859	4,9	85	54
" Sachsen	160	138	4,9	10	3	1	111	96	3,4	7	1
" Sachsen	111	94	4,4	86	3	—	80	71	3,3	18	11
" Sachsen	985	769	7,2	142	39	45	679	537	5,0	94	27
" Sachsen-Holstein	591	523	6,9	185	18	23	254	222	2,9	55	11
" Hannover	130	107	3,4	17	2	3	125	102	3,3	14	6
" Westfalen	501	374	5,8	96	12	13	283	187	2,9	49	9
" Hessen-Nassau	1018	868	8,3	203	20	22	463	408	3,9	76	19
" Rheinland	539	441	8,6	59	5	11	200	181	3,5	29	8
Bezirk Eigmaringen	1519	1203	7,2	206	31	39	790	626	3,7	113	38
Unter Bergaufsicht	32	23	16,5	1	1	1	8	8	5,8	—	30
	25	22	1,1	10	4	4	5	4	0,2	—	—
Königreich Preußen	7407	6017	6,6	1199	195	250	4419	3671	4,1	659	212
Württemberg	5584	3826	17,2	69	17	17	2316	1591	7,8	112	20
" Sachsen	3050	2515	9,8	61	19	17	1436	1345	5,2	24	11
" Württemberg	1280	1008	7,3	11	1	3	768	615	4,4	4	5
" Baden	339	271	8,9	123	6	6	198	176	2,5	46	2
" Hessen	1101	739	13,4	89	8	3	390	289	5,2	28	6
" Württemberg-Schwarzwald	101	68	6,7	4	5	7	62	43	4,3	2	2
" Württemberg-Görlitz	123	118	8,7	36	2	2	86	80	5,9	2	6
" Sachsen-Meiningen	12	8	5,3	—	—	—	6	4	2,7	1	1
" Sachsen-Altenburg	83	77	8,9	—	—	1	36	32	3,7	—	—
" Sachsen-Gotha	99	88	8,7	12	1	1	80	63	6,2	10	1
" Sachsen-Anhalt	96	86	10,9	9	—	—	46	42	5,3	13	—
" Sachsen-Weimar	198	122	21,2	4	1	1	134	97	16,8	1	1
" Sachsen-Österreicher	143	143	16,5	1	1	1	33	33	3,8	12	2
" Sachsen-Dessau	42	36	3,5	1	—	—	45	39	3,7	1	1
" Sachsen-Hannover	65	65	20,6	8	—	—	53	53	16,8	1	1
" Sachsen-Meiningen	59	59	28,9	1	—	—	27	27	11,0	1	1
" Sachsen-Österreicher	4	4	6,0	—	—	—	7	5	7,5	—	—
" Sachsen-Österreicher	37	34	36,2	9	—	—	11	10	11,0	1	1
" Sachsen-Österreicher	73	53	11,5	11	1	—	46	40	8,7	3	—
" Sachsen-Österreicher	6	5	6,9	—	—	—	6	6	8,2	—	—
" Sachsen-Österreicher	23	22	6,0	2	—	2	21	16	4,4	—	1
" Sachsen-Österreicher	39	33	7,1	21	—	—	22	18	3,9	1	—
" Sachsen-Österreicher	126	125	11,2	47	1	1	62	60	5,4	9	—
" Sachsen-Österreicher	126	99	9,2	91	11	7	134	82	2,7	55	2
" Sachsen-Österreicher	943	521	11,2	9	3	2	265	183	3,9	6	4
Deutsches Reich 1913	21159	15842	8,7	1813	272	320	10710	8620	4,7	992	265
Dagogen 1912	21484	15363	9,0	1841	234	267	12000	9422	5,5	1094	274

Tabelle 10. Bewilligungen von Überarbeit für Arbeiterinnen im Jahre 1913.

Industriegruppen und Bundesstaaten	Bald. Betriebe benötigt arb. gefüllt	Bald. der betoff. Ar- beiterinnen	Bewilligungen für Wochentage ausschließlich d. Sonnab.				Bewilligungen für Sonnabende					
			Zahl der betrieb. Überar- beitstagen	Zahl der bewilligten Überar- beitstunden	Überar- beitstage auf jeden Betrieb	Es entfallen auf jede Arbeitertin	Zahl der Betriebe der bei- troffenen Ar- beiterinnen	Zahl der be- troffenen Ar- beiterinnen	Bewilligungen für mehr als 4 Sonn- abende	1 Stunde im Jahr pro Tag	Zahl der bet- roffenen Ar- beiterinnen	Summe der be- willigten Überar- beitstunden
a) Nach Industriegruppen.												
Bergbau, Hütten, Salinen	2	18	13	122	6,5	6,8	—	—	—	—	—	
Steine u. Erden . . .	101	6029	2410	92470	28,9	15,8	4	56	4	3	211	
Metallverarbeitung . . .	374	32629	7546	448232	20,2	13,7	61	185	60	60	8308	
Maschin., Instrum., Appar.	122	12489	2766	167363	22,7	13,4	1	36	1	1	56	
Chemische Industrie . . .	45	3667	907	56252	20,2	15,8	5	125	5	3	207	
Hofstw. Prod., Leuchtmstoffe	89	1448	723	28751	18,5	19,9	—	—	—	—	5972	
Textilindustrie . . .	1684	153695	27266	1838214	16,2	12,0	26	1464	15	22	668	
Papierindustrie . . .	294	20399	6002	274153	20,4	13,4	7	76	7	3	285	
Lederindustrie . . .	58	4181	1504	65581	25,9	15,9	5	24	4	1	195	
Holz- und Schnitzstoffe . . .	129	8678	2189	119400	17,0	13,8	3	10	3	1	493	
Nahrung- u. Genussmittel . . .	392	43716	8644	1072962	22,1	24,5	65	1781	58	51	1918	
Bekleidungsgewerbe . . .	1272	92657	22125	780686	17,4	8,4	20	165	17	10	853	
Reinigungsgewerbe . . .	395	48216	7159	474438	18,1	9,8	8	143	4	6	180	
Baugewerbe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Poligraphische Gewerbe . . .	236	11845	4347	151118	18,4	12,8	5	91	4	3	189	
Sonstige Industrien . . .	8	265	162	4077	20,3	15,4	—	—	—	—	3520	
Sämtliche Industrien 1913	5151	439877	93763	5573819	18,2	12,7	210	4106	182	164	8121	167390
b) Nach Bundesstaaten und Landesteilen.												
Provinz Ostpreußen . . .	57	2929	1209	40136	21,2	13,7	1	30	—	3	4	95
" Westpreußen . . .	42	3831	778	41888	18,5	10,9	—	—	—	—	—	—
" Brandenburg . . .	278	22561	4573	365866	16,4	16,2	1	6	1	—	50	300
" Pommern . . .	62	3887	1382	52081	22,3	13,4	1	77	1	1	8	1232
" Posen . . .	15	707	327	11253	21,8	15,9	—	—	—	—	—	—
" Schlesien . . .	147	11017	2738	205319	18,6	18,6	6	1079	5	7	219	23870
" Sachsen . . .	205	15776	3928	284273	19,2	18,0	3	26	3	4	116	902
" Schlesw.-Holst. . .	27	4313	404	36729	15,0	8,5	1	1	1	1	45	113
" Hannover . . .	135	14787	2794	168042	20,7	11,4	12	303	12	9	316	12047
" Westfalen . . .	262	20482	4631	211697	17,7	10,3	5	121	3	4	111	1470
" Hessen-Nassau . . .	168	9452	2674	197406	15,9	20,9	13	48	13	6	855	2394
Rheinland . . .	668	46814	11189	518509	16,8	11,1	9	495	6	9	325	8516
Beg. Sigmaringen . . .	8	485	198	8854	24,8	18,3	1	1	1	1	54	135
Unter Bergaufsicht . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Königreich Preußen . . .	2074	157041	36825	2142053	17,8	13,6	53	2187	46	45	1603	50574
Königreich Bayern . . .	393	38469	8322	538832	21,2	15,9	10	143	9	9	413	9570
" Sachsen . . .	1849	13394	21766	1415401	16,1	10,6	18	352	8	13	162	7758
" Württemberg . . .	297	18704	5587	223844	18,6	12,0	37	457	35	19	1742	82111
Baden	288	27765	5955	407225	20,7	14,7	—	—	—	—	—	—
Hessen	121	7340	2861	112681	28,6	15,4	81	613	28	20	1077	43763
Mecklenburg-Schwerin . . .	16	1626	367	15914	22,9	9,8	2	54	1	2	14	840
Sachsen-Weimar . . .	50	2241	1147	42155	22,9	18,8	—	—	—	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Oldenburg	7	1457	163	23421	23,8	16,1	50	119	50	50	2850	20349
Braunschweig	49	4293	988	63983	19,1	14,7	1	1	1	1	54	108
Sachsen-Meiningen . . .	51	2479	1111	38833	21,8	15,7	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Altenburg . . .	27	2107	411	33792	15,2	16,0	—	—	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	36	1965	907	38289	25,2	28,0	—	—	—	—	—	—
Anhalt	25	855	317	13869	12,7	16,2	2	8	2	—	110	444
Schwarzbg.-Sondershausen . . .	4	197	67	1738	16,8	8,8	—	—	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt . . .	8	311	158	19018	19,8	61,2	—	—	—	—	—	—
Waldeck	1	54	10	810	10,0	15,0	—	—	—	—	—	—
Neuß ältere Linie	20	1457	291	19769	14,6	18,6	4	120	—	4	4	239
Neuß jüngere Linie	81	2399	592	37862	19,1	15,8	—	—	—	—	—	—
Schaumburg-Lippe	1	12	10	120	10,0	10,0	—	—	—	—	—	—
Lippe-Detmold	12	444	328	22467	27,3	50,6	—	—	—	—	—	—
Lübeck	12	1465	198	8381	16,1	5,7	—	—	—	—	—	—
Bremen	52	5391	854	80454	16,4	5,6	—	—	—	—	—	—
Hamburg	102	20931	1875	109253	18,4	5,2	2	52	2	1	92	1634
Elsaß-Lothringen	125	18090	2758	219905	22,1	16,5	—	—	—	—	—	—
Deutsches Reich 1913 . .	5151	439877	93763	5573819	18,2	12,7	210	4106	182	164	8121	167390
Dagegen 1912	5865	514697	108841	6509192	18,5	12,6	237	4889	193	204	5987	215411

Tabelle 11. Bewilligungen von Sonntagsarbeit durch die unteren Verwaltungsbehörden.
(Nach § 105 f der Gewerbe-Ordnung.)

Industriegruppen und Bundesstaaten	Zahl der				Durchschnittliche Zahl der bewilligten Arbeitsstunden	Zahl der Bewilligungen		
	Betriebe, denen Sonntagsarbeit bewilligt	Sonntags- und Festtage	betroffenen Arbeiter	bewilligten Arbeitsstunden		auf jeden Betrieb	auf jeden Arbeiter	bis fünf Stunden pro Sonntag
a) Nach Industriegruppen.								
Bergbau, Hütten, Salinen . . .	182	457	33 566	484 997	3674,2	14,4	10	303
Industrie d. Steine u. Erdien . . .	171	328	5 524	48 213	281,9	8,7	75	176
Metallverarbeitung . . .	257	469	9 545	84 520	328,9	8,9	106	247
Maschinen, Instr., Apparate . . .	401	840	17 807	151 382	377,5	8,5	198	425
Chemische Industrie . . .	58	266	6 249	100 160	1726,9	16,0	17*	132
Kerzen, Prod., Leuchtstoffe . . .	44	95	1 671	22 103	502,3	13,2	7	61
Textilindustrie . . .	184	263	8 889	77 422	577,8	8,7	65	147
Papierindustrie . . .	158	382	7 932	91 774	580,8	11,6	61	196
Lederindustrie . . .	88	206	2 667	70 030	795,8	26,3	70	87
Holz- und Schnitzstoffe . . .	226	401	6 192	61 088	270,3	9,9	108	244
Nahr.- und Genussmittel . . .	523	1082	27 299	307 686	588,3	11,3	131	689
Belleidungsgewerbe . . .	259	480	6 797	49 384	190,7	7,3	180	237
Reinigungsgewerbe . . .	121	217	4 657	30 851	255,0	6,6	58	151
Baugewerbe . . .	404	671	9 097	124 716	308,7	13,7	60	464
Polygraphische Gewerbe . . .	216	400	4 824	35 986	166,6	7,5	151	180
Sonstige Industrien . . .	60	114	1 097	20 928	348,8	19,1	12	61
Sämtliche Industrien 1913	3252	6671	153 813	1 761 240	541,6	11,5	1309	3800
b) Nach Bundesstaaten und Landesteilen.								
Provinz Ostpreußen . . .	27	62	977	8 805	326,1	9,0	15	38
" Westpreußen . . .	78	170	2 336	32 254	441,8	13,8	23	102
" Brandenburg . . .	269	551	6 709	64 758	240,7	9,7	116	229
" Pommern . . .	74	179	6 271	80 292	1085,0	12,8	23	125
" Posen . . .	19	41	955	16 128	848,8	16,9	4	26
" Schlesien . . .	126	255	7 611	81 847	649,6	10,8	14	170
" Sachsen . . .	181	313	7 705	77 261	426,9	10,0	64	190
" Schleswig-Holst. . .	31	50	978	10 555	340,5	10,8	8	34
" Hannover . . .	188	259	5 726	59 900	434,1	10,5	46	161
" Westfalen . . .	98	263	4 810	121 738	1242,2	25,3	17	184
" Hessen-Nassau . . .	148	315	3 985	48 484	327,6	12,3	79	122
Bezirk Sigmaringen . . .	6	18	66	454	75,7	6,9	1	8
Unter Bergaufsicht . . .	14	61	1 430	17 825	1273,2	12,5	1	50
Königreich Preußen . . .	1471	3098	79 693	964 696	655,8	12,1	473	1728
Königreich Bayern . . .	310	691	8 492	158 513	511,3	18,7	117	383
" Sachsen . . .	357	654	16 454	156 133	437,3	9,5	151	410
" Württemberg . . .	101	280	3 011	25 583	252,8	8,5	69	119
Baden . . .	165	238	2 555	27 265	165,2	10,7	45	121
Hessen . . .	279	682	10 316	180 434	467,5	12,6	201	441
Mecklenburg-Schwerin . . .	7	16	877	8 884	1269,1	10,1	—	33
Sachsen-Weimar . . .	110	200	2 728	26 078	237,1	9,6	33	136
Mecklenburg-Strelitz . . .	8	6	87	387	129,0	4,4	4	2
Oldenburg . . .	19	81	274	3 326	175,1	12,1	8	16
Braunschweig . . .	85	100	2 440	18 117	213,1	7,4	33	60
Sachsen-Meiningen . . .	24	58	538	4 122	171,7	7,7	18	28
Sachsen-Altenburg . . .	44	119	2 983	22 523	511,9	7,7	41	87
Sachsen-Coburg-Gotha . . .	31	65	568	4 177	134,7	7,4	23	33
Anhalt . . .	84	73	2 794	17 114	503,4	6,1	42	87
Schwarzbg.-Sondershausen . . .	6	12	198	2 825	470,8	14,3	3	8
Schwarzburg-Rudolstadt . . .	15	30	627	5 434	362,3	8,7	3	19
Waldeck . . .	5	9	60	1 100	220,0	18,3	1	4
Neuß ältere Linie . . .	8	15	1 946	23 320	2915,0	12,0	2	13
Neuß jüngere Linie . . .	7	11	41	351	50,1	8,6	4	5
Schaumburg-Lippe . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe-Detmold . . .	4	5	40	378	94,5	9,5	—	5
Lübeck . . .	10	23	263	4 716	471,6	17,9	1	15
Bremen . . .	7	13	91	733	104,7	8,1	1	12
Hamburg . . .	87	179	10 949	83 909	964,5	7,7	26	122
Elsaß-Lothringen . . .	63	113	5 843	71 172	1129,7	12,2	10	68
Deutsches Reich 1913	3252	6671	153 813	1 761 240	541,6	11,5	1309	3800
Dagegen 1912	8410	7806	209 354	2 527 925	741,3	12,1	1397	4285

Tabelle 12. Zahl der Gewerbe- und Bergaufsicht unterstehenden Betriebe und Arbeiter von 1902 bis 1913.

Jahr	Zahl der Betriebe, die der Aufsicht unterstehen			Zahl der beschäftigten						Zahl der von den Revisionen betroffenen		Prozentverhältnis der von den Revisionen betroffenen	
	über haupt	mit Arbeitern	Jugendl. Arbeitern	erwachsenen		jugendl. Arbeitern	Arbeiter über 14 Jahre	Arbeiter unter 14 Jahren	Betriebe	Arbeiter	Beziehe	Arbeiter	
1902	178936	45699	61050	3664641	860087	316303	8077	4849108	87878	3822059	49,1	78,8	
1903	184270	48706	62907	3818277	899338	327934	8919	5054068	94517	4026282	51,3	79,7	
1904	215279	69854	74862	4003206	988108	360280	9642	5361245	107841	4301681	50,1	80,2	
1905	226565	75921	79735	4173522	1041626	382264	10245	5607657	116034	4566316	51,2	81,4	
1906	236643	80520	83061	4364255	1095890	413654	10847	5884655	128526	4821557	52,2	81,9	
1907	250724	85143	89211	4533548	1145535	436182	13054	6128319	130735	5036133	52,1	82,2	
1908	259617	86381	91888	4520066	1150033	440255	12062	6122416	135330	5081051	52,1	83,0	
1909	267554	88889	95304	4660890	1190241	446540	11545	6209225	144011	5216235	53,8	84,0	
1910	282592	93155	104181	4868830	1259558	476326	12870	6617584	154538	5500806	54,7	84,5	
1911	297069	97512	110240	5009151	1317682	505417	13404	6935657	162227	5818994	54,4	83,9	
1912	311582	101933	117002	5339075	1379546	588201	13913	7271725	170117	6158504	54,6	84,6	
1913	324524	103877	120831	5409546	1405621	556840	11166	7386173	181797	6321642	56,0	83,3	

der Benutzung der nachfolgenden Zahlen nicht unbedingt bleiben.

Nach der Tabelle 11 wurden im Berichtsjahr 1912 Betriebe für 153 813 Arbeiter 1 761 240 Stunden Sonntagsarbeit bewilligt. Das ergibt im Durchschnitt für jeden Betrieb 541,6 Stunden und für jeden davon betroffenen Arbeiter 11,5 Stunden. Die Entwicklung dieser Sonntagsarbeitsausnahmen seit 1906 zeigt folgendes Bild. Es erhielten:

Jahr	Betriebe	für Arbeiter	Arbeits- stunden	Im Durchschnitt auf jeden auf jeden	
				Betrieb	Arbeiter Tag
1906	2592	192 824	2 088 285	808,7	10,8
1907	2808	128 897	1 325 977	575,8	10,8
1908	2070	86 937	928 127	448,4	10,7
1909	2584	112 436	1 184 587	458,4	10,5
1910	2915	135 234	1 449 881	497,8	10,7
1911	3408	156 972	1 987 501	588,2	12,7
1912	3410	209 354	2 527 925	741,8	12,1
1913	3252	158 813	1 761 240	541,6	11,5

Bis zum Jahre 1912 war diese Sonntagsarbeit enorm angewachsen; erst im Berichtsjahr macht sich ein erheblicher Rückgang geltend, zweifellos infolge der verschlechterten Konjunkturverhältnisse. Den Löwenanteil dieser sonntäglichen Überarbeitszeit nehmen ständig zwei Industriegruppen für sich in Anspruch: die Berg-, Hütten- und Salinenindustrie und die Fahrungs- und Genussmittelindustrie. Läßt es sich bei der letzteren verstehen, daß bei Unterbrechung der Verarbeitung ein unverhältnismäßiger Schaden, besonders in der Obst-, Gemüse- und Fischindustrie entstehen kann, so muß es unbedingt erscheinen, mit welchem Recht der ersten Industriegruppe Jahr für Jahr Sonntagsarbeit in solchem Umfang bewilligt wird, so daß auf jeden der 132 beteiligten Betriebe im Durchschnitt 8674,2 Stunden entfallen. Es darf sich doch nur um Arbeiten zur Verhütung eines unverhältnismäßigen Schadens handeln, die nicht durch anderweitige Betriebseinrich-

tungen ersehen oder durch andere Ausnahmen erledigt werden können. Auch die Maschinenindustrie, von Gewerbe und die Chemische Industrie sind hervorragend an dieser Sonntagsarbeit beteiligt.

Schlussbemerkungen.

Die Entwicklung der Gewerbeaufsichtsstatistik seit 1902 ergibt eine ständige Zunahme der von den Arbeiterschutzbüros erfaßten Betriebe und Arbeiter. Die Zahl der Betriebe stieg um mehr als 80 Proz., die der Arbeiter insgesamt um 52,3 Proz. Die Zunahme resultiert nicht lediglich aus dem allgemeinen Wachstum der deutschen Industrie, da durch Änderung der Arbeiterschutzbüroschriften weitere Gewerbezweige und Betriebsgrößen der Gewerbeaufsicht unterstellt worden sind, namentlich kleinere Betriebe. Daher ist die Zahl der Betriebe rascher gestiegen als die der Arbeiterschaft. Die Zahl der Arbeiterrinnenbetriebe hat sich in diesem Zeitraum sogar mehr als verdoppelt, ebenso wie der Betrieb mit Jugendlichen. Die Zahlen der einzelnen Arbeitergruppen ergeben gewaltige Zunahmen; ein Beweis, daß die deutsche Arbeiterschutzbüroschreibung nicht stillgestanden, sondern Fortschritte gemacht hat. Auch der Einfluß der Gewerbeaufsicht hat sich etwas gehoben. Das Revolutionsverhältnis stieg bei den Betrieben von 49,1 auf 56,0 Proz. aller Betriebe, bei den Arbeitern von 78,8 auf 83,3 Proz. aller Arbeiter. Dieses Ergebnis ist indes sicherlich noch sehr verbessерungsbürtig und die deutsche Arbeiterschutzbüroschreibung wird es an der nötigen Mitarbeit hierbei nicht fehlen lassen. Der Widerstand gewisser sozialfeindlicher Unternehmerkreise wird sie daran nicht hindern, denn mit solchen Hemmungen hat die Arbeiterschaft noch allezeit zu rechnen gehabt. Wohl aber sollten die zur Durchführung des Arbeiterschutzes berufenen Regierungen und Behörden diesem Widerstand mit größerer Energie zu Leibe gehen, denn nicht bloß Deutschlands Industrie, sondern noch mehr Deutschlands Stellung unter den Weltvölkern beruht auf einer gesunden Arbeiterschaft. Das hat, nach dem Zeugnis aller Sachkennner, der gegenwärtige Weltkrieg zur Evidenz erwiesen.